



Köln Bonn Airport

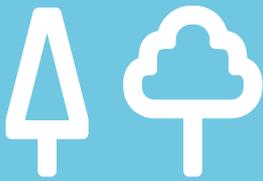
Konrad Adenauer

Wir: einfach nachhaltig

Nachhaltigkeitsbericht 2018

„Zukunft ist kein Schicksals-
schlag, sondern die Folge
der Entscheidungen,
die wir heute treffen.“

Franz Alt, Journalist und Buchautor



Wir: einfach nachhaltig

Inhalt

02 Vorwort

04 Nachhaltiges Wirtschaften

ePM – einheitliches Projektmanagement

Nachhaltigkeitsmanagement

Governance und Interessenvertretung

Bahnsanierung

Gesellschaftliches Engagement

Innovative Gebäudetechnik mit Eisspeicher

14 Klima und Umwelt

Innovative Gebäudetechnik

Vermeiden, Reduzieren, Kompensieren



Nachhaltigkeitsleitlinien der FKB

Energie und Emissionen

Abfallmanagement

Wassermanagement

Wildlife-Management

Lärmmanagement

30 Mitarbeiter

Unternehmenskultur im Wandel

Fehlerkultur und Führungsprinzipien

Mehr Frauen in die Chef-Etagen

Mobile Office

Ausbildung

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Demografie und Gleichbehandlung

39 Nachhaltigkeitsprogramm

40 GRI-Inhaltsindex

46 Über diesen Bericht

U3 Impressum

Symbolerläuterungen



*Johan Vanneste, CEO (rechts),
Torsten Schrank, CFO*

Vorwort

Das Thema Nachhaltigkeit nimmt gesamtgesellschaftlich an Bedeutung zu. Ist der Begriff auch Jahrhunderte alt, so ist die Debatte hochaktuell. Für Unternehmen wie den Flughafen meint Nachhaltigkeit den Dreiklang aus wirtschaftlich erfolgreichem, ökologisch verträglichem und sozial verantwortlichem Handeln. Nur so kann es gelingen, eine breite Akzeptanz für die Auswirkungen unserer wirtschaftlichen Tätigkeit zu erreichen und den Flughafen damit für die Zukunft zu sichern.

Viele Menschen sind heute kritischer als früher und wollen nachvollziehbare Antworten auf ihre Fragen. An unserem Flughafen führen wir mit unseren Stakeholdern – also den verschiedenen Anspruchsgruppen – einen engen und transparenten Dialog zu Themen wie Lärm- oder Umweltschutz. Exemplarisch dafür stehen unsere Fluglärmkommission mit den Vertretern der Umlandgemeinden, ein Technischer Arbeitskreis zur Umsetzung von Lärm-minderungsmaßnahmen und künftig auch ein digitales Nachbarschaftsportal.

Der nun vorliegende dritte Nachhaltigkeitsbericht ist ein komprimiertes Update seines Vorgängers von 2016. Einzelne Schwerpunkte im Bereich des Nachhaltigen Wirtschaftens sind die Einführung eines einheitlichen Projektmanagements und der Abschluss der Bahnsanierung als eines der größten Infrastrukturprojekte in der Geschichte des Flughafens. Beides zielt auf die Risikominimierung und Zukunftssicherung des Unternehmens.

Als neue Geschäftsführung haben wir im Berichtszeitraum 2018 gemeinsam mit dem Aufsichtsrat eine Unternehmensstrategie entwickelt, um die Basis für eine nachhaltige, positive Entwicklung des Flughafens zu schaffen. Dazu gehört auch eine neue Unternehmenskultur mit gemeinsamen Werten, die unser tägliches Handeln leiten soll: unternehmerisch, kundenorientiert, wertschätzend, partnerschaftlich und verantwortlich. Begleitende Maßnahmen wie die Einführung einer Fehlerkultur oder die Teilnahme am Programm „Mit Frauen in Führung“ werden im Kapitel Mitarbeiter und Gesellschaft erläutert.

Unsere Aktivitäten für den Umwelt- und Lärmschutz können sich sehen lassen: mehr Elektrofahrzeuge auf dem Vorfeld, leisere Flugzeugtypen sowie die Optimierung von Flugverfahren. Unsere intermodale Vernetzung von Fernbus, Bahn, Auto und Flug sichert das Grundbedürfnis nach Mobilität und leistet gleichzeitig ihren Beitrag zu mehr Klimaschutz. All dies ist Ansporn für uns, noch besser zu werden. Bereits seit zehn Jahren kompensieren wir den CO₂-Ausstoß unserer Dienstreisen. Bis zum Jahr 2030 möchten wir unseren CO₂-Ausstoß um die Hälfte reduzieren und bis zum Jahr 2050 auf null absenken.

Luftverkehr ist ein weltweites Geschäft. Weil unser Flughafen aber auch regional verankert ist, übernehmen wir soziale Verantwortung und zeigen gesellschaftliches Engagement im Umfeld des Flughafens. Als Unternehmenslenker wollen wir den Nachhaltigkeitsgedanken weiter vertiefen und so den Köln Bonn Airport erfolgreich in die Zukunft führen.

Johan Vanneste (CEO)

Torsten Schrank (CFO)

Köln Bonn Airport

Konrad Adenauer



A



Nachhaltiges
Wirtschaften

S.04



12,96 Mio.

Im Berichtsjahr nutzten
12,96 Mio. Passagiere den
Köln Bonn Airport



860.000 t

2018 wurden insgesamt
860.000 t Luftfracht
umgeschlagen



14.804

Beschäftigte auf der
Arbeitsstätte Airport



333,9 Mio. €

Umsatzerlöse der
Flughafen Köln/Bonn GmbH
im Jahr 2018



156 Ziele

2018 starteten
38 Airlines zu 156
nationalen und inter-
nationalen Zielen



3.815 m

Die längste Start- und
Landebahn hat eine Länge
von 3.815 m

Nachhaltiges Wirtschaften

Trotz eines erfolgreichen Geschäftsjahres 2018 sind die Erwartungen des Airports Köln Bonn für 2019 eingetrübt: Die Flughafengesellschaft rechnet mit niedrigeren Passagierzahlen. Sie hat deshalb bereits ein umfassendes Ergebnissicherungsprogramm in die Wege geleitet, um eine nachhaltig positive Entwicklung des Flughafens zu unterstützen.

Der Köln Bonn Airport verzeichnete 2018 mit 12,96 Millionen Passagieren erneut einen Höchstwert und einen Zuwachs von fünf Prozent zum Vorjahr. Der Frachtbereich erzielte mit 860.000 Tonnen umgeschlagenen Waren und Gütern ein Plus von zwei Prozent. Dennoch erwartet der Airport für 2019 Einbußen mit einem Rückgang der Passagierzahlen um rund 1 Million; bereits Ende 2018 zeichneten sich erste Einbrüche ab. Hauptursachen sind die Verlagerung der Eurowings-Langstrecke und der Wegfall der damit verbundenen Zubringerflüge sowie Airline-Konsolidierungen. Die Umsatzerlöse betragen 333,9 Millionen Euro, der Jahresüberschuss lag 2018 bei 936.000 Euro. Für das Wirtschaftsergebnis 2019 wird ein Verlust von rund 20 Millionen Euro prognostiziert. ↘

Durch ein umfangreiches Maßnahmenpaket soll 2020 wieder ein positives Betriebsergebnis erzielt werden. Wichtiges Projekt ist die wettbewerbsfähige Aufstellung der defizitären Bodenverkehrsdienste (BVD). Zudem wird die Führungsstruktur verschlankt; ein Abfindungs- und Vorruhestandsprogramm mit einem Budget von zehn Millionen Euro ist aufgesetzt.

ePM – einheitliches Projektmanagement

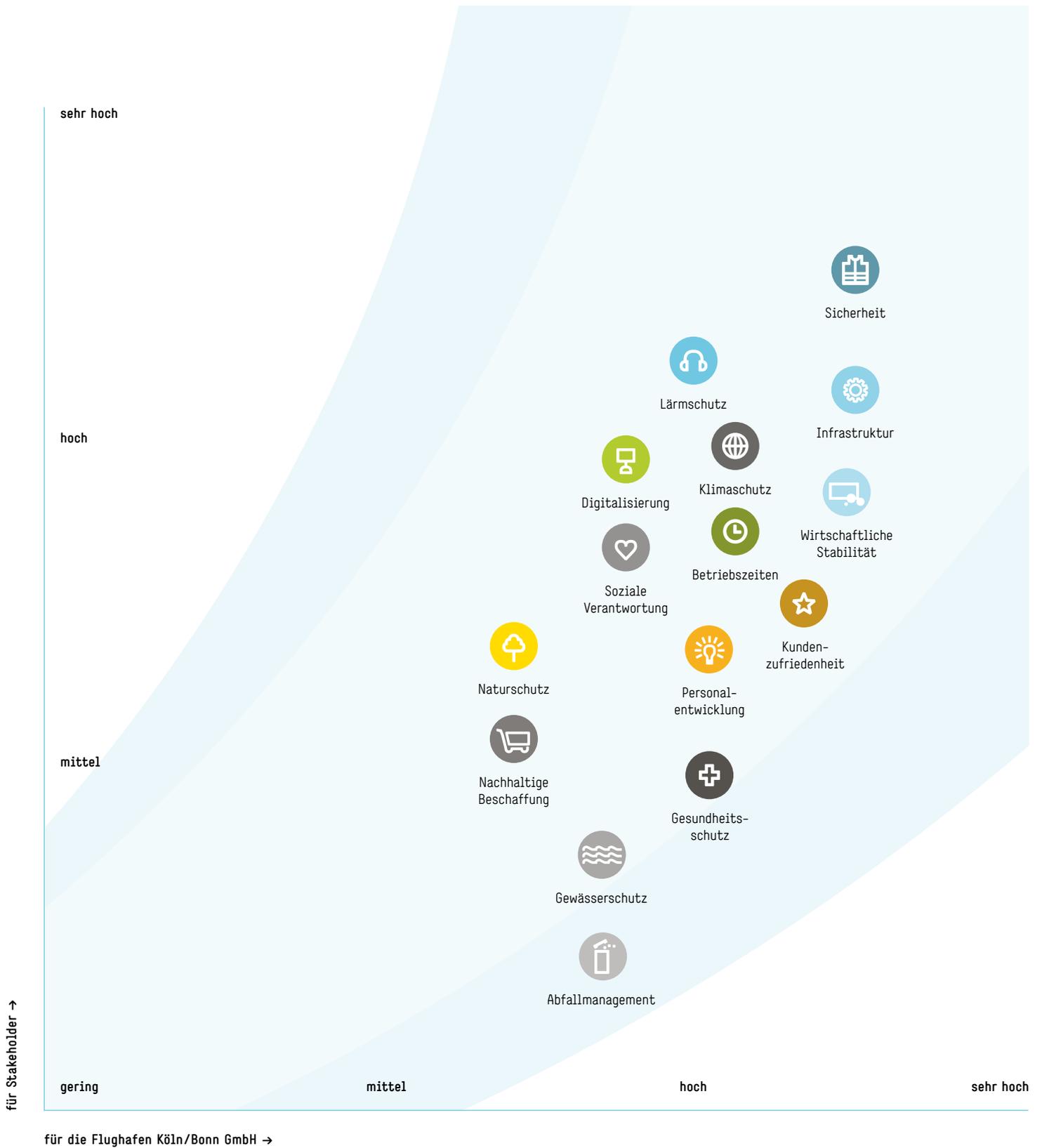
Zum Jahreswechsel 2018/2019 begann der Köln Bonn Airport mit der Einführung eines einheitlichen Projektmanagements (ePM). Ziel der Maßnahme ist es, Projekte einheitlich zu steuern und sicherzustellen, dass sie die Unternehmensstrategie stützen. Mit ePM verfolgt der Flughafen einen abteilungsübergreifenden, transparenten Ansatz, der den Erfolg des Unternehmens sichern und Risiken minimieren soll. Beispiele für Projekte mit hoher Priorität für die Flughafengesellschaft sind das betriebliche Eingliederungskonzept und ein Terminalnutzungskonzept.

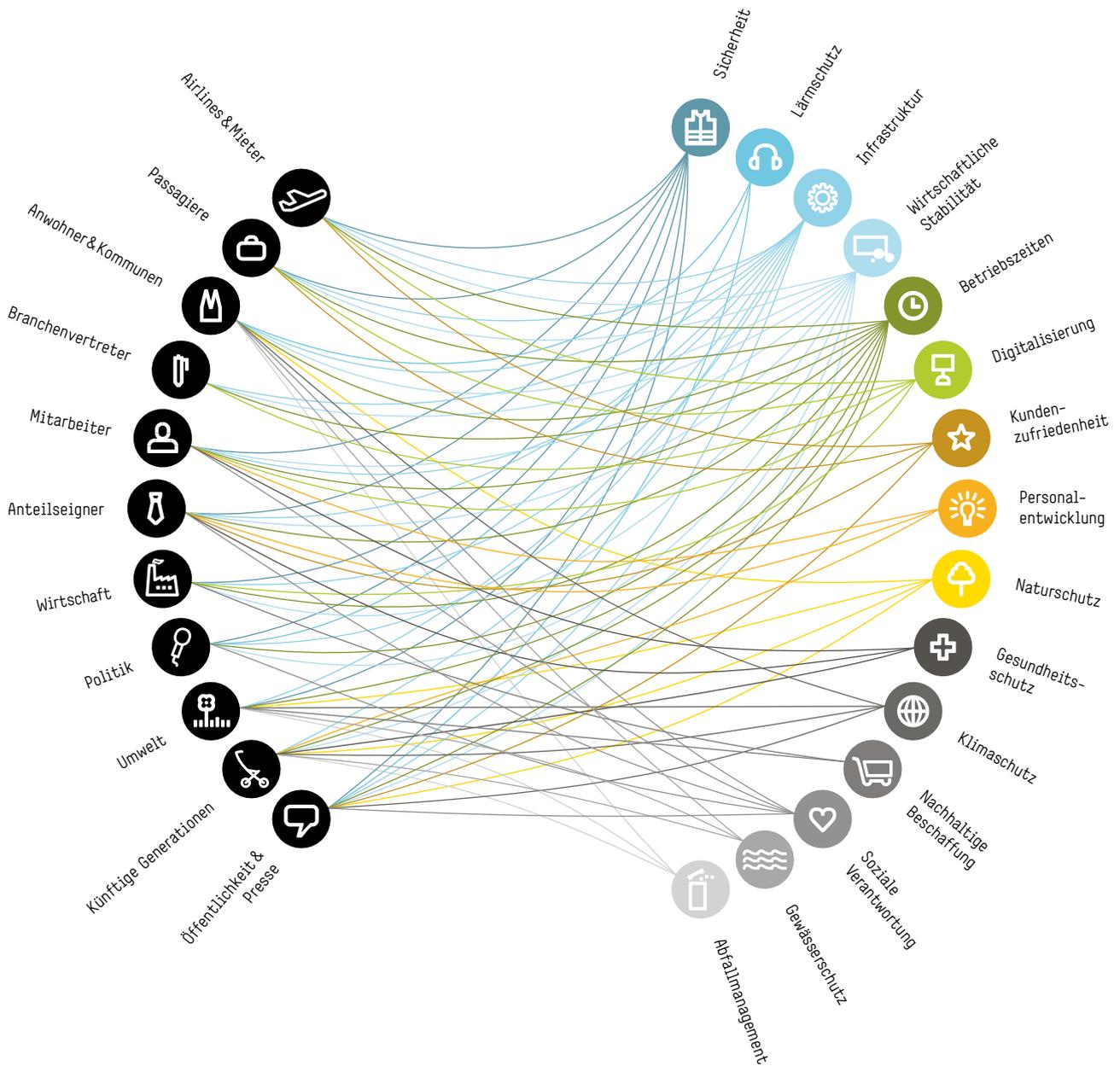
In der ersten Umsetzungsphase wurden alle infrage kommenden Projekte erfasst. Rund 190 Projekte konnten identifiziert und 17 Themenfeldern (sogenannten Portfolios) zugeteilt werden. Die jeweiligen Portfolio-Manager leiten interdisziplinäre Projektteams und stellen dabei die Nutzenmaximierung für das gesamte Unternehmen in den Fokus. Sie überprüfen, ob ein Projekt strategiekonform ist, können Projekte priorisieren und die Ressourcen entsprechend steuern. Durch die Zusammenfassung

der Projekte in Portfolios lassen sich Widersprüche und Überschneidungen vermeiden und Ressourcen effizienter einsetzen.

Zentrale Einrichtungen und Tools erhöhen die Transparenz des ePM. Dazu zählen das zentrale Project Management Office (Z-PMO) und zwei Linien-Project Management Offices (L-PMO) mit insgesamt sechs Beschäftigten. Weiterhin wurden eine einheitliche Dokumenten- und Ablagestruktur sowie eine unternehmensweite Projektdatenbank eingeführt. Das Konzept des ePM definiert zudem klare Strukturen sowie Berichts- und Entscheidungswege, was die Abstimmung erleichtert.

Wichtigkeit relevanter Themen für Stakeholder und die Flughafen Köln/Bonn GmbH





In der Grafik wird die Beziehung zwischen den relevanten Themen und den Stakeholdern, für die diese Themen wesentlich sind, hergestellt. Sie verdeutlicht, dass der überwiegende Teil der Themen Auswirkungen auf eine Vielzahl von Stakeholdern hat, und macht somit die Komplexität sichtbar, die dem Betrieb eines Flughafens zugrunde liegt.

Nachhaltigkeitsmanagement

Der vorliegende dritte Nachhaltigkeitsbericht des Köln Bonn Airports erscheint turnusgemäß nach den Berichten aus den Jahren 2014 und 2016. Die Implementierung nachhaltigen Handelns in alle Unternehmensbereiche ist ein umfassender, kontinuierlicher Prozess, der die Zukunftsfähigkeit des Flughafens sichert. Das Nachhaltigkeitsmanagement des Airports zeigt



Flughafen Köln/Bonn GmbH

ist Mobilitätsgarant,
Wirtschaftsfaktor und Jobmotor

im aktualisierten Bericht die wesentlichen Handlungsfelder auf und dokumentiert das Erreichen der gesetzten Ziele. Die Berichterstattung orientiert sich dabei an „GRI Standards“, die die Version GRI G4 ablöst. Ein Bestandteil des Prozesses war die Revision der Wesentlichkeitsanalyse, in der sich im Vergleich zu 2016 einige Bereiche verschoben haben.

Governance und Interessenvertretung

Mit ihren sechs Gesellschaftern – der Bundesrepublik Deutschland, dem Land NRW, den Städten Köln und Bonn sowie dem Rhein-Sieg- und dem Rheinisch-Bergischen Kreis

– befindet sich die Flughafen Köln/Bonn GmbH in öffentlichem Besitz. Die Grundpfeiler ihrer Unternehmensführung sind in einem eigenen „Public Corporate Governance Kodex“ (PCGK)

niedergelegt, der von der Internetseite des Flughafens heruntergeladen werden kann.

Der sichere Umgang mit sensiblen personenbezogenen Daten am Flughafen ist durch die Datenschutzrichtlinie des Unternehmens auf Basis der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes jederzeit gewährleistet. Ein Datenschutzbeauftragter ist für die Richtlinie und ihre Umsetzung im Unternehmen verantwortlich. Werden u.a. bei digitalen Angeboten des Flughafens Daten erhoben, prüft der Datenschutzbeauftragte, ob Speicher- und Löschrufen auf Grundlage der DSGVO eingehalten werden oder ob bei der Zusendung eines Newsletters die Zustimmung des Nutzers erfolgt ist.

Eine Betriebsvereinbarung mit der Belegschaft regelt die Zulässigkeit der Annahme und Vergabe von Vorteilen verbindlich für alle Mitarbeiter der Flughafen Köln/Bonn GmbH (Anti-Korruptionsrichtlinie). Einmal im Jahr erfolgen entsprechende Schulungsmaßnahmen. Alle Mitarbeiter sowie Dritte können einem Ombudsmann mögliche Rechtsverstöße melden, auch anonym.

Die Stabsstelle Interne Revision/Compliance des Flughafens verfolgt solche Hinweise intern weiter. Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Verstöße im Hinblick auf Datenschutz oder Korruption bekannt geworden.

Der Köln Bonn Airport steht in regelmäßigem Austausch mit Akteuren aller politischen Ebenen. Einmal im Jahr lädt er zu parlamentarischen Veranstaltungen nach Köln und Berlin ein. Darüber hinaus informiert der Flughafen in einem Politikbrief

über seine Positionen. Direkte monetäre Zuwendungen an Regierungen oder politische Parteien leistet die Flughafengesellschaft nicht. Durch die Mitgliedschaft in den wichtigsten Branchenverbänden trägt der Flughafen Köln/Bonn zur politischen Willensbildung bei.

Für Akteure jenseits von Politik und Branche ist der Flughafen stets ein erreichbarer und transparenter Ansprechpartner. Dieser Stakeholder-Dialog mit Kunden und Passagieren, Anrainern, Umweltorganisationen und der interessierten Öffentlichkeit wird in erster Linie über Fachabteilungen geführt.

Das Zentrale Beschwerdemanagement ist eine wichtige Anlaufstelle, um Verbesserungspotenziale zu erkennen und umzusetzen.

siehe Grafik Seite 06

GRI 102-5, GRI 102-16, GRI 418

www.koeln-bonn-airport.de/unternehmen/governance-kodex.html

www.koeln-bonn-airport.de/unternehmen/politikbrief.html

siehe Grafik Seite 07



Bahnsanierung

Im November 2018 ging am Köln Bonn Airport ein Mammutprojekt zu Ende: die Generalsanierung der großen Start- und Landebahn. Seit April des Jahres war die Asphaltdecke der 3.815 Meter langen und über 60 Meter breiten Bahn abschnittsweise abgetragen und erneuert worden. Rund 240.000 Quadratmeter Asphaltfläche wurden ausgetauscht – das entspricht mehr als 33 Fußballfeldern. Insgesamt 73.000 Tonnen Asphalt wurden verbaut.

Die Asphaltanierung der Start- und Landebahn zählt zu den größten Bauprojekten in der Geschichte des Airports. Die letzte Sanierung erfolgte 1995. Nach über 20-jähriger Nutzung war ein erneuter Austausch der Asphaltdecke notwendig. Ziel der

Maßnahme war der Erhalt der baulichen Infrastruktur als wesentliche Voraussetzung für ein nachhaltiges Wachstum.

Die Arbeiten fanden jeweils an den Wochenenden statt. Während der Bauzeitfenster war die große Bahn für den Flugbetrieb gesperrt. Der Verkehr wurde über die Querwindbahn und die kleine Parallelbahn geleitet. Der Flughafen hatte das Vorhaben vorab auf Bürgerveranstaltungen detailliert vorgestellt und um Verständnis geworben.

Bahnsanierung

Die Sanierung der großen Start- und Landebahn im Jahr 2018 war eins der größten Bauprojekte in der Geschichte des Flughafens. Der Erhalt der Infrastruktur ist wesentliche Voraussetzung für ein nachhaltiges Wachstum.

Die Bahnsanierung bei laufendem Flugbetrieb stellte alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Trotz einiger unvorhersehbarer Bauverzögerungen gelang es, das Projekt fristgerecht fertigzustellen. Parallel dazu fand 2018 eine Sanierung des Kanal-entwässerungssystems im Bereich der großen Start- und Landebahn statt.



Gesellschaftliches Engagement

Als globaler Verkehrsknotenpunkt verdankt der Köln Bonn Airport seinen ökonomischen Erfolg nicht zuletzt seinem Standort in der rheinischen Metropolregion. Der Flughafen fühlt sich seiner Heimat in besonderer Weise verbunden und engagiert sich für das Gemeinwohl seiner Umgebung. Mit Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten fördert er insbesondere den Breitensport, engagiert sich aber auch für soziale Belange. Bereits seit vielen Jahren unterstützt der Airport die „Kölner Tafel“. Alle ungeöffneten Flaschen, Dosen und Verpackungen mit Getränken, die bei den Sicherheitskontrollen abgegeben werden, gehen an die wohltätige Einrichtung. Die Kölner Tafel verteilt diese an Bedürftige.

Anlässlich des Christopher Street Days fand bereits zum fünften Mal die Willkommenskampagne der Initiative „Jugend gegen AIDS e.V.“ am Köln Bonn Airport statt. Ein Paradetruck begrüßte die Passagiere am Terminal 1. Unter der Schirmherrschaft der nordrhein-westfälischen Landesregierung wirbt die Aktion für eine offene Gesellschaft, in der Werte wie Akzeptanz und Respekt zum Alltag gehören.

Das Projekt „Spende dein Pfand“ entwickelt sich zu einer echten Erfolgsgeschichte. Die Kooperation von Flughafen, JobWerk Porz gGmbH und Grüner Punkt läuft bereits im vierten Jahr. Genau 1.058.853 Pfandflaschen warfen die Passagiere in Köln/Bonn seitdem in spezielle Sammeltonnen vor den Sicherheitskontrollen. Der in vier Jahren erzielte Erlös beläuft sich auf fast 265.000 Euro. Drei ehemals langzeitarbeitslose Mitarbeiter des

JobWerks Porz übernehmen das Leeren der Tonnen und alle mit den Pfandspenden verbundenen Aufgaben. Das Recycling-Unternehmen „Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH“ holt die Flaschen ab, entsorgt und recycelt sie. Der Pfanderlös geht an das Porzer JobWerk, das damit zu großen Teilen die Tarifgehälter der drei Mitarbeiter zahlen kann.

Im Dialog

Der Besucherservice des Köln Bonn Airport bietet allen Interessierten (rund 22.000 im Jahr 2018) vertiefte Einblicke in den Flughafenbetrieb. Auf dem Programm stehen Führungen über das Vorfeld, durch die Wahner Heide oder auch nachts im Frachtbereich. Kindergärten, Schulen, Firmen und Privatpersonen aus der Region nehmen die Angebote gerne an.



Reisende mit Handicap

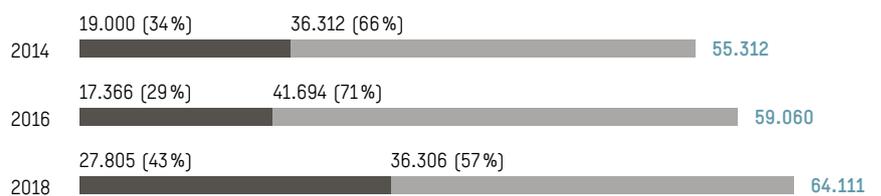
Gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) bietet der Flughafen Reisenden mit Handicap einen kostenlosen Begleitservice an. Selbst die Verladung mitgebrachter Rollstühle in den Frachtraum ist kostenfrei. Ausreichende Parkmöglichkeiten sowie ebenerdige und barrierefreie Wege erleichtern die Reise. Allein im Jahr 2018 leistete das DRK 70.000 Einsätze für mobilitätseingeschränkte Passagiere am Flughafen. Die Broschüre „Barrierefreies Reisen am Köln Bonn Airport“ informiert über alle angebotenen Hilfestellungen.

Nachhaltige Beschaffung

Um die Auftragsvergabe und die Beschaffung an ökologischen und sozialen Standards auszurichten, hat die Flughafen Köln/Bonn GmbH eigene Vergaberichtlinien festgelegt. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit werden vermehrt Kriterien zur Umweltverträglichkeit eingeführt. Der Anteil von Büroartikeln mit Ökosiegel beispielsweise steigerte sich im Jahr 2018 bereits auf 43 Prozent am Gesamtumsatz des Bürobedarfs.

Seit Dezember 2018 nutzt die Flughafen Köln/Bonn GmbH zudem nur noch recyceltes Kopierpapier mit dem Umweltsiegel Blauer Engel. Denn trotz der Digitalisierung vieler Prozesse verbraucht das Unternehmen jährlich rund drei Millionen Blatt. Der Blaue

✉ Anstieg des Ökoanteils am Bürobedarf



● Umsatz Umweltartikel in € ● Umsatz Sonstige in € ● Gesamtumsatz in €

Engel ist das höchste Qualitätssiegel bei Papier. Es garantiert die Verwendung von 100 Prozent Altpapier, den Verzicht auf Chlor und optische Aufheller sowie eine umweltfreundliche Produktion. In puncto Weißegrad und Qualität ist das Papier kaum noch von Frischfaserpapier zu unterscheiden.



Innovative Gebäudetechnik mit Eisspeicher

Die Flughafengesellschaft setzt zudem auf neueste Gebäudetechnik, um das 2019 fertiggestellte Frachtzentrum der Posttochter DHL zu beheizen und zu kühlen. Das dort eingesetzte Eisspeichersystem bietet ideale Voraussetzungen, um Gebäude kostengünstig und umweltschonend mit Wärme und Kälte zu versorgen. Seine hohe Effizienz erzielt das System, indem es drei Quellen nutzt: die Sonneneinstrahlung, die Umgebungsluft und einen großen Eisspeicher im Erdreich. Das intelligente Wärmequellenmanagement sorgt für ein effizien-

tes und zuverlässiges Zusammenspiel zwischen Eisspeicher, Solarabsorber und Wärmepumpe. Im Sommer wird das vorhandene Eis im Eisspeicher für die Kühlung der Büros genutzt, die Wärmeenergie wird zu großen Teilen über eine Photovoltaikanlage erzeugt. Die eingesetzte Wärmepumpentechnologie nutzt die Energie, die freigesetzt wird, wenn Wasser seinen Aggregatzustand wechselt. Das Gebäude versorgt sich so weitgehend autark mit Wärme und Kälte. Durch dieses umweltschonende Heiz- und Kühlsystem kann der Airport den Einsatz fossiler Energieträger und damit auch den Ausstoß von CO₂ stark verringern.

*Innovative Gebäudetechnik
Eisspeicher in der Bauphase,
im Inneren des Eisspeichers.*



Verkehrsstatistik Köln Bonn Airport 2014, 2016 und 2018

	2014	2016	2018
Fluggäste	9.454.414	11.910.765	12.958.186
Gewerblicher Verkehr	9.450.496	11.910.138	12.957.828
an	4.702.283	5.944.012	6.469.659
ab	4.727.362	5.952.137	6.475.682
Inland	3.015.915	3.501.083	3.239.618
Ausland	6.413.730	8.395.066	9.705.723
Transit	20.851	13.989	12.487
Nicht gewerblicher Verkehr	918	627	358

	2014	2016	2018
Luftfracht [t]	754.342	786.402	859.389
an	362.951	375.875	410.274
ab	376.477	395.097	434.320
Nur-Fracht	737.699	767.163	840.826
Beiladung	1.729	3.809	3.768
Transit	14.915	15.430	14.795

	2014	2016	2018
Flugzeugbewegungen	123.243	136.904	144.205
Gewerblicher Verkehr	110.333	123.965	132.017
an	55.461	62.150	66.206
ab	54.872	61.815	65.811
Fracht-/Postflüge	25.924	28.401	31.205
Passagierflüge	84.409	95.564	100.812
Nicht gewerblicher Verkehr	12.910	12.939	12.188

	2014	2016	2018
Luftpost [t]	14	6	7

	2014	2016	2018
VE Verkehrseinheit*	16.824.052	19.605.893	21.391.347
MTOW Höchststartgewichte [t]	5.055.000	5.824.950	6.282.336

*1 Verkehrseinheit entspricht einem Passagier oder 100 kg Fracht/Post Lokalaufkommen.



B



Klima und Umwelt

S.14



12.110

Mit 12.110 Modulen gehören die 7 Solaranlagen zu den größten an deutschen Flughäfen



700

Rund 700 gefährdete Tier- und Pflanzenarten leben und wachsen in der Wahner Heide



93

Elektrifizierte Fahrzeuge und Geräte



960 ha

Das Flughafengelände macht mit ca. 960 ha rund ein Fünftel der Gesamtfläche der Heide aus



252.639 m³

Wasser zum Verbrauch 2018



100 %

Schadstofffreier Honig wird durch die Flughafenbienen produziert

Klima und Umwelt

Den Umwelt- und Klimaschutz hat der Köln Bonn Airport zur Chefsache erklärt: Die einzigartige Lage des Flughafens inmitten eines wertvollen Natur- und Artenschutzgebietes – der Wahner Heide – verpflichtet zu einem höchst verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Ressourcen. Feste Bestandteile des Managementansatzes sind sowohl der sparsame Einsatz von Rohstoffen als auch die stetige Reduzierung der erzeugten Lärm- und CO₂-Emissionen. Verankert sind dieses Bekenntnis und der damit verbundene Qualitätsanspruch in den Nachhaltigkeitsleitlinien des Unternehmens.

In ihrer Klimaschutzstrategie strebt die Flughafengesellschaft ein CO₂-neutrales Wachstum bis zum Jahr 2020 an; bezogen auf die Emissionen im Jahr 2005. Dieses Ziel ist ambitioniert, aber erreichbar, weil der Flughafen schon früh auf innovative Technologien und erneuerbare Energien gesetzt hat. Geschäftsführung und Nachhaltigkeitsmanagement arbeiten gemeinsam an der Fortschreibung der Klimaschutzstrategie des Flughafens. Bis zum Jahr 2030 sollen sich die CO₂-Emissionen um die Hälfte verringern, bis zum Jahr 2050 soll der Flughafen Köln Bonn klimaneutral sein. Es gibt bereits viele Ideen und konkrete Maßnahmen, um den CO₂-Ausstoß mittel- und langfristig zu vermeiden, zu reduzieren und zu kompensieren. Die Flughafengesellschaft sieht es als eine ihrer zentralen Aufgaben an, das Grundbedürfnis nach Mobilität zu sichern und mit einem aktiven Klimaschutz zu verbinden.

Innovative Gebäudetechnik

Der Flughafen Köln/Bonn geht schon seit Jahren mit gutem Beispiel voran. Als erster deutscher Flughafen nutzte der Airport die Bauer-System-Technologie zur energieeffizienten Klimatisierung seiner Gebäude. Dank dieser innovativen Raumbelüftungstechnologie, die beispielsweise auch die Münchner Staatsbibliothek und die Oper in Sydney verwenden,

sank der Verbrauch von Wärme, Kälte und Strom um über 30 Prozent. 2.000 Tonnen CO₂ werden so im Vergleich zur bisher verwendeten konventionellen Technik im Terminal 2 und dem Cargo Center jährlich eingespart.



44.000 MWh

erzeugt
das flughafeneigene
Blockheizkraftwerk

Vermeiden, Reduzieren, Kompensieren

Große Solaranlagen auf den Dächern der Frachthalen, eine wachsende Elektroflotte auf den Vorfeldern, ein Blockheizkraftwerk und LED-Beleuchtungen helfen mit, Emissionen zu senken. Seit zehn Jahren kompensiert die Flughafengesellschaft zudem ihre Dienstreisen und spendete bereits mehr als 40.000 Euro für Klimaschutzprojekte der Stiftung myclimate.

Nachhaltigkeitsleitlinien der FKB



Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte sind die Basis unseres unternehmerischen Handelns.



Nachhaltiges Management ist ein grundlegender Bestandteil unseres Qualitätsanspruchs und unserer Entwicklung ebenso wie das permanente Streben nach kontinuierlicher Verbesserung unseres Engagements.



Mit Blick auf nachfolgende Generationen setzen wir Energie und Rohstoffe sparsam ein. Die Reduzierung unserer Emissionen sehen wir als zentrale Aufgabe an.



Als verantwortlicher Arbeitgeber investieren wir in die Förderung und Entwicklung unserer Mitarbeiter.





Wir schärfen in unserem Unternehmen das Bewusstsein für ein ressourcenschonendes Verhalten. Dabei tragen unsere Führungskräfte als Vorbilder eine besondere Verantwortung.



Die Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften im Bereich Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz ist selbstverständlich.



Wir erfassen und bewerten die Auswirkungen unserer wirtschaftlichen Tätigkeit und leben Transparenz im Dialog mit unserem Umland.





Energie und Emissionen ⁶

Für den Köln Bonn Airport sind Umweltschutz und die Vermeidung von Emissionen tragende Säulen der Unternehmenspolitik: Der Flughafen strebt ein CO₂-neutrales Wachstum bis zum Jahr 2020 an. Deshalb investiert er beispielsweise in alternative Antriebstechnologien oder in das flughafeneigene Blockheizkraftwerk.

Im Jahr 2018 erhöhte sich die Anzahl an umweltfreundlichen Fahrzeugen und Geräten auf dem Flughafengelände auf insgesamt 93 – darunter Pkw, Hubbühnen, Schlepper und Fluggasttreppen. Alternative Antriebsmethoden erhalten stets den Vorzug, sofern sie serienreif und wirtschaftlich sinnvoll sind. Mit der Anschaffung von zwei

vollelektrischen Flugzeugschleppern im Jahr 2017 werden 15 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart.



Luftschadstoffe
Jahresmittel 2018

4,9 µg/m³

Schwefeldioxid (SO₂)

29,3 µg/m³

Stickoxid (NO₂)

38,5 µg/m³

Ozon (O₃)

Umweltfreundliche Fahrzeugflotte:

Seit zwei Jahren ist die Wasserstofftankstelle am Flughafen in Betrieb (Bild links oben). 2018 wurden sechs neue vollelektrische Gepäckschlepper (links unten) angeschafft. Sie sind für den 24-Stunden-Betrieb am Flughafen bestens geeignet, denn ihre Lithium-Ionen-Batterien können zwischendurch geladen werden.

Im Oktober 2017 eröffnete der Flughafen Köln/Bonn eine Wasserstofftankstelle auf seinem Gelände. Der Versorgungsspeicher fasst bis zu 370 Kilogramm Wasserstoff, was rund 90 Fahrzeugbetankungen entspricht. Neben der Zapfsäule für Pkw ist eine Säule für Busbetankungen vorinstalliert. Betreiber ist das Joint Venture H2 Mobility, das mit Unterstützung der Bundesregierung bis 2023 ein Netz von bis zu 400 Tankstellen

aufbauen will. Der Flughafen fördert als Standort den Ausbau der umweltfreundlichen Technologie und betankt selbst bereits ein eigenes Fahrzeug mit Wasserstoff.

Im Frühjahr 2019 erweiterten zwei Ford-Transit-Plug-in-Hybrid-Transporter

den Fahrzeugpool. Ihr Elektroantrieb ist auf eine emissionsfreie Reichweite von rund 50 Kilometern ausgelegt und somit ideal für die kurzen Wege am Airport. Durch den Zuwachs an E-Mobilität sind die Beschäftigten auf den Vorfeldern weniger Emissionen und Lärm ausgesetzt.

Ende 2017 ging zudem das neue Modul 4 im flughafeneigenen Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb: Sein Nutzungsgrad liegt rund zehn Prozent höher als der des Vorgängermoduls. Die erste verlässliche Berechnung der CO₂-Einsparung ergab: In einem Jahr spart das neue Modul rund 514 Tonnen CO₂ ein.

Energieerzeugung

in kWh	2014	2016	2018
Strom BHKW	39.618.131,25	43.648.641,00	43.452.670,00
Strom Notstromdiesel FKB	124.981,32	60.949,28	72.538,04
Wärme [BHKW]	50.955.700,00	64.447.810,00	49.491.500,00
Kälteerzeugung Kraftwerk	10.561.120,00	11.095.550,00	13.553.300,00
gesamt	101.259.932,57	119.252.950,28	106.570.008,04

Energieverbräuche ⁶

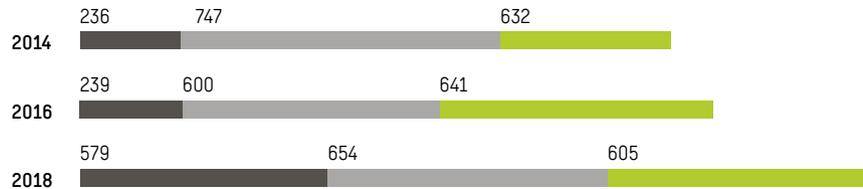
in kWh	2014	2016	2018
Erdgasverbrauch BHKW	119.045.441,10	127.315.126,75	122.209.789,60
Erdgasverbrauch Heizkessel	24.406.150,00	35.560.759,25	30.134.259,00
Heizölverbrauch Heizkessel	1.319.631,00	172.484,00	1.935.309,00
Dieserverbrauch Notstrom FKB	176.229,00	197.415,00	251.236,00
Strombezug aus vorgelagertem Netzgebiet	48.755.153,32	45.322.027,00	44.763.525,52
gesamt	193.702.604,42	208.567.812,00	199.294.119,12

CO₂-Emissionen

in t	2014	2016	2018
Direkte CO ₂ -Emissionen (Energieverbräuche)	39.373	46.197	42.091
Indirekte CO ₂ -Emissionen	22.964	19.129	21.084
gesamt	62.337	65.325	63.175

⁶ GRI 302-1, GRI 302-2

Umweltstation in t



● gefährliche Abfälle ● ungefährliche Abfälle ● Flugzeugabfall (ungefährlich)
 Nicht enthalten sind die Mengen Bauabfälle (aus Sanierungs- und Baumaßnahmen)
 sowie kompostierbare Abfälle (z.B. aus Pflegemaßnahmen)
 zum Anstieg der gefährlichen Abfälle im Jahr 2018: Tonnagezuwachs durch die Sanierung
 von Öl- und Benzinabscheidern

Gesamtabfallmengen in t



● Flugzeugabfall ● gesamt (ohne Flugzeugabfall)
 Nicht enthalten sind die Mengen Bauabfälle (aus Sanierungs- und Baumaßnahmen)
 sowie kompostierbare Abfälle (z.B. aus Pflegemaßnahmen).

Abfallmanagement

Am Airport hinterlassen die verschiedenen Nutzergruppen – Fluggäste, Mietparteien, Läden und ihre Kundschaft sowie natürlich die Flughafengesellschaft selbst – Abfälle der unterschiedlichsten Art. Für deren ordnungsgemäße Entsorgung ist unter anderem die Flughafen Köln/Bonn GmbH zuständig; Grundlage dafür ist das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG).

Auf freiwilliger Basis benennt die Flughafengesellschaft dafür schon seit Jahren einen Abfallbeauftragten. Dieser überwacht die Abfallwege sowie die Einhaltung des KrWG und aller zugehörigen Regelungen, kontrolliert die Betriebsstätten, klärt Betriebsangehörige über mögliche Gefahren auf und erstattet der Geschäftsführung einmal jährlich Bericht. Dieses Abfallmanagement lohnt sich nachhaltig: Der Köln Bonn Airport senkte dadurch die Gesamtmengen an Abfall über die Jahre stetig ab.



Wassermanagement

Am Köln Bonn Airport werden – wie an allen Flughäfen – regelmäßig potenziell wassergefährdende Stoffe eingesetzt, beispielsweise Kerosin, Enteisungsmittel (siehe Foto) oder Feuerlöschmittel. Deren Eintrag ins Wasser könnte schwerwiegende Folgen für die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben. Daher sind sowohl größte Sorgfalt beim Umgang mit diesen Stoffen als auch ein hochmodernes Wassermanagement gefordert.

In sein Entwässerungskonzept hat der Flughafen bislang rund 20 Millionen Euro investiert. Es umfasst verschiedene Reinigungsmethoden und 63 Behandlungsanlagen; diese sorgen dafür, dass umweltgefährdende Stoffe nicht freigesetzt werden. Zum Ein-

satz kommen dabei beispielsweise Schlammfänge zur groben Vorreinigung von stark verschmutztem Wasser, sogenannte Benzin- und Fettabscheider oder Emulsionsspaltanlagen. Sein Verbrauchswasser bezieht der Airport vollständig über einen lokalen Versorger (2016: 212.393 m³; 2018: 252.639 m³). **6**

Wie im Wasserhaushaltsgesetz (WHG) geregelt, verantwortet bei der Flughafen Köln/Bonn GmbH ein Gewässerschutzbeauftragter den Umgang mit Wasser und Abwasser. Zu seinen regelmäßigen Aufgaben gehören die Kontrolle und Wartung der Abwasseranlagen, die Meldung von Mängeln, Vorschläge zur Verbesserung, Beratung und Aufklärung sowie die jährliche Berichterstattung an die Geschäftsleitung.

Ein großer Teil des Flughafengeländes befindet sich in einer Wasserschutzzone. Der Gewässerschutz besitzt am Airport darum besonders hohe Priorität. Derzeit lässt die Flughafengesellschaft eine der Feuerwachen sanieren. Nötig war die Sanierung aufgrund eines Boden- und Grundwasserschadens durch per- und polyfluorierte Chemikalien (PFT). Der Schaden wurde durch die Nutzung von PFT-haltigen Feuerlöschmitteln im Bereich der Feuerwache 1 verursacht. Die neu eingebaute Anlage besteht aus drei Sanierungsbrunnen sowie einer Wasserreinigungsanlage mit drei Aktivkohlefiltern. Die maximale Leistung der Sanierungsanlage beträgt 6 m³/h. Sie ging im August 2018 in Betrieb.

Anlage zur PFT-Grundwassersanierung

An die neue Anlage wurden fünf Grundwassersanierungsbrunnen angeschlossen.

Bereits seit dem Jahr 2011 wird nahe dem ehemaligen Feuerlöschbecken im südöstlichen Bereich des Flughafengeländes eine Anlage zur Sanierung der PFT-Verunreinigung betrieben. Im August 2018 wurde die alte Anlage durch eine neue, größere ersetzt, an die inzwischen fünf Grundwassersanierungsbrunnen angeschlossen sind.

Alle auf dem Flughafengelände anfallenden Abwässer (E), also Schmutz-, Niederschlags- und Mischwasser, werden im Trennverfahren behandelt. In der Schmutzwasserkanalisation gelangt das belastete Wasser zur Kläranlage und nach dortiger Behandlung in den Rhein. Nicht kontaminierte Niederschläge fließen über die Regenwasserkanalisation zunächst in eines der sieben Regenklärbecken und danach in Bäche und Kanäle auf dem Gelände.

Bei Starkregen oder Überflutung von Gewässern auf dem Flughafengelände wird die Entwässerung entsprechend reguliert, um die Sicherheit und den laufenden Betrieb durchgängig zu gewährleisten. Niederschlagswasser, das auf den Vorfeldern anfällt, wird in verschiedenen Abwasserbehandlungsanlagen gereinigt.



Im Fall einer Verunreinigung kann über verschiedene Schieberbauwerke der belastete Bereich separiert und die wassergefährdenden Stoffe können zurückgehalten werden. Anschließend werden diese einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Kommt es trotz des engmaschigen Wassermanagements einmal zu einem Austritt von wassergefährdenden Stoffen, so erfolgen gemäß dem Notfallplan umgehend Meldung und Behebung – in der Regel durch die Werkfeuerwehr. (E)

Werden im Winterbetrieb Flugzeuge oder Betriebsflächen mit Enteisungsmitteln behandelt, wird das Niederschlagswasser nicht in natürliche



17.000 m³

Wasser nimmt das unterirdische Pufferbecken auf

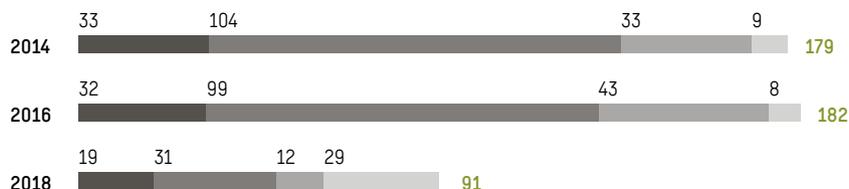
Gewässer („Vorfluter“) eingeleitet, sondern gelangt in ein unterirdisches Pufferbecken und anschließend zur Kläranlage Köln-Stammheim. (G)

(E) siehe Tabelle Abwassermengen Schmutzwasser/Enteisungsabwasser auf Seite 23

(E) siehe Tabelle Meldungen über den Austritt wassergefährdender Stoffe auf Seite 23

(G) A06

Meldungen über den Austritt wassergefährdender Stoffe



● Kerosin ● Öle ● Kraftstoffe ● Sonstige ● gesamt
Die dargestellten Werte können berechnete Anteile beinhalten.

Meldungen über den Austritt wassergefährdender Stoffe 2018

Ausgetretener Stoff	Anzahl Meldungen	Schlitzrinne/ Kanal	Erdreich	Gewässer
Kerosin	19	2	0	0
Hydrauliköl	16	0	0	0
Motoröl, sonstiges Öl	15	0	0	0
Otto-Kraftstoff	7	0	0	0
Diesel	5	0	0	0
Sonstige	29	2	0	0
gesamt	91	4	0	0

Abwassermengen Schmutzwasser/Enteisungsabwasser

Jahresmengen Schmutzwasser StEB AöR in m³	2014	2016	2018
GKW Köln-Stammheim [Enteisungswasser]	76.487	157.075	407.199
KA Köln-Porz [Schmutzwasser]*	185.619	212.393	252.639

* Nicht eingeleitete Mengen aus dem Bereich der TOTAL-Tankstelle im Areal Nord und von diversen Baustellen wurden nicht berücksichtigt.



Wildlife-Management 6 ↘

Kollisionen mit Vögeln und anderen Tieren – den sogenannten Wildtier-schlag – gilt es am Flughafen zu verhindern. Dies schreiben sowohl die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) als auch das Bundesverkehrsministerium sowie die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) zwingend vor.

Bei der Flughafen Köln/Bonn GmbH ist der Leiter der Umwelta Abteilung gleichzeitig auch Vogelschlagbeauftragter. Gemeinsam mit dem Team Bird Control sorgt er durch Vergrämung oder Jagd dafür, dass Schwarm-, Zug- oder Jungvögel nicht zu einer Gefahr für den Flugverkehr werden. Dabei kommen auch der flughafeneigene Diensthund, Frettchen und Falken zum Einsatz. Um die Ansiedlung beispielsweise von

Greifvögeln in den Schutz- und Sicherheitszonen zu erschweren, lässt die Abteilung Landwirtschaft dort regelmäßig mähen und zurückschneiden.

Die Wildtierschlagrate für den Köln Bonn Airport lag im Jahr 2018 pro 10.000 Flugbewegungen bei 3,67 (2017: 2,54). Der höhere Wert für das Jahr 2018 ist auf die extreme Trockenheit zurückzuführen: Dadurch verzeichnete der Flughafen zusätzliche Wildtierschläge mit Feldhasen, die sich stark vermehrt hatten. 2016 wurde das Meldewesen außerdem an die EASA-Vorgaben angepasst: Zum einen werden seitdem alle Wildtierschläge (und nicht nur Vogelschläge) erfasst, zum anderen umfassen diese auch Airlines mit ausländischer Kennung (und nicht nur solche mit deutscher Kennung).

Wahner Heide

Die Wahner Heide ist ein schützenswertes Paradies für seltene Tier- und Pflanzenarten.

Kulturlandschaft Wahner Heide

Die Wahner Heide gilt als eines der wertvollsten und artenreichsten Naturschutzgebiete Mitteleuropas: Hier leben rund 30 der heimischen Vogelarten. Von etwa 580 Gefäßpflanzen, die in der Heide vorkommen, gelten rund 100 – beispielsweise die Moorlilie – als gefährdet; von circa 120 Moosen ist dies knapp die Hälfte.

Rund ein Fünftel dieses Areals beansprucht der Flughafen, etwa 1.000 Hektar. Zwei Drittel des Flughafengeländes sind Grünflächen, die dank nachhaltiger Pflege Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere bieten – und teils gesetzlich



Der Flughafen übernimmt ökologische Verantwortung für die Wahner Heide: Jährlich stellt er rund 650.000 Euro für die Pflege des Naturschutzgebietes bereit. Um das Offenland zu erhalten, werden u. a. die Kompensationsflächen des Flughafens im Bereich Tongrube Altenrath und Hühnerbruch bereits seit 2005 beweidet. 2018 wurde das Beweidungsprojekt nochmals um 3 Koppeln (25 Hektar) erweitert. Neben Schafen und Ziegen sollen auch Wasserbüffel, Esel und Rinder dazu beitragen, Bäume und hohe Büsche im Zaum zu halten. So können sich beispielsweise Sandginsterheiden, Magerwiesen und Feuchtheiden weiter ausbreiten. Der traditionelle Heidecharakter der Kulturlandschaft bleibt somit erhalten.

geschützte Biotope sind. Bei der Pflege der Wahner Heide arbeitet der Airport eng mit der DBU Naturerbe GmbH und dem Bundesforstbetrieb Rhein-Weser zusammen und hat bereits 16 Millionen Euro investiert.



Flughafen Köln/Bonn

ist die Pflegeversicherung
für die Wahner Heide

Seit 2018 unterstützt der Köln Bonn Airport außerdem die Honig-Connection. Die Bildungsinitiative des

Kölner Imkervereins von 1882 wirbt mit zahlreichen Veranstaltungen für den Bienenschutz. Seitdem der Flughafen vor rund 15 Jahren das sogenannte Biomonitoring mit Bienenvölkern eingeführt hat, produzieren 200.000 Bienen einige Hundert Gläser Honig jährlich. Dieser wird auf Schadstoffe untersucht, um die Luftqualität rund um den Flughafen zu überwachen; Auffälligkeiten gegenüber Vergleichsproben von flughafenfernen Standorten gab es noch nie.

Zudem gibt es rund 550 verschiedene Arten von Wildbienen in der Region Köln/Bonn; einige davon sind so selten, dass sie auf der Roten Liste stehen. Auf dem Flughafengelände gibt es darum ein „Insektenhotel“ aus heimischen Holzarten.

Gutschrift auf dem Ökokonto

Eine sogenannte Ökokonto-Vereinbarung hat die Flughafengesellschaft mit der Stadt Köln, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und zwei Regionalforstämtern am 26. August 2016 abgeschlossen. Die Pflege- und Kompensationsmaßnahmen, die Mitte der 1990er-Jahre verabschiedet wurden, sind nun in das Ökokonto überführt worden. Die in der Vergangenheit durchgeführten Maßnahmen, die über die Kompensationsverpflichtung hinausgingen, wurden als vorgezogene Kompensationsmaßnahmen anerkannt. Mit der Gutschrift der Biotopwertpunkte können weitere Vorhaben, die mit Eingriffen verbunden sind, ausgeglichen werden.



Lärmmanagement 6 ↘

Lärm lässt sich an einem Flughafen nicht gänzlich vermeiden, aber wirkungsvoll eindämmen. Das Lärminderungskonzept des Köln Bonn Airports stützt sich auf vier Säulen: flugbetriebliche Maßnahmen, Gebühren und Entgelte, passiven Schallschutz sowie Information, Transparenz und Dialog.

Der offizielle Fluglärmbeauftragte sowie sieben weitere Beschäftigte – angesiedelt in den Abteilungen „Nachhaltigkeit und Umlandkommunikation“ sowie „Passiver Schallschutz“ – kümmern sich um die Einhaltung aller Gesetze und Verpflichtungen, sind Anlaufstelle für Betroffene und treiben Verbesserungen voran.

Die Überwachung der 17 ortsfesten flughafeneigenen Lärmmessstellen liegt in der Hand der Abteilung „Nachhaltigkeit und Umlandkommunikation“. Täglich wertet sie bis zu 2.500 Lärmereignisse

aus und veröffentlicht die Messergebnisse im monatlichen Fluglärmbericht. Als Kontaktstelle für die Anrainer verantwortet sie zudem die Entwicklung weiterer Lärminderungsmaßnahmen.

Die Abteilung „Passiver Schallschutz“ sorgt dafür, dass die Anwohnerschaft, die ein Anrecht auf Schallschutzmaßnahmen hat, diese auch schnell und unbürokratisch erhält (Details dazu im weiteren Textverlauf „Säule 3: Passiver Schallschutz“).

Säule 1: Flugbetriebliche Maßnahmen

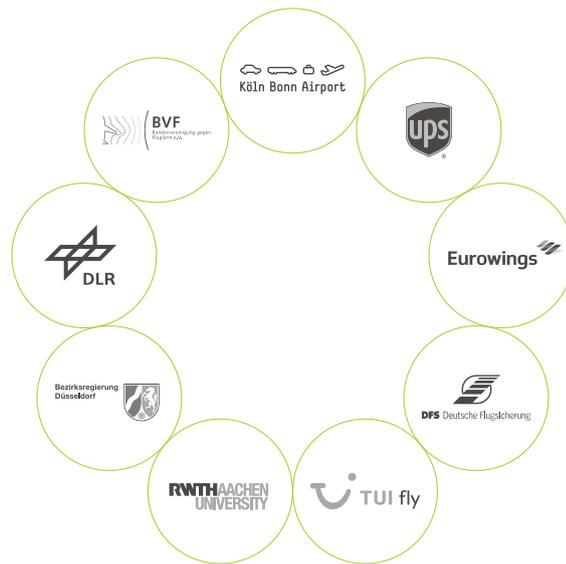
Das Luftverkehrsgesetz schreibt vor, dass an Flughäfen mit Linienanbindung und Lärmschutzbereich eine Fluglärmkommission eingerichtet werden muss. Die Kommission am Köln Bonn Airport besteht aus Vertretern einiger Umlandgemeinden, der Lärmschutzgemeinschaft, der Airlines, der Flughafengesellschaft, der Deutschen Flugsicherung (DFS) sowie

6 A0: Lärm

↘ www.koeln-bonn-airport.de/unternehmen/umwelt-und-laermschutz.html



Technischer Arbeitskreis



des Landesverkehrs- und -umweltministeriums. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Stakeholderdialogs am Köln Bonn Airport.

In der Kommission werden zahlreiche Aspekte rund um das Thema Fluglärm diskutiert. Welche aktiven und passiven Schallschutzmaßnahmen kommen in Betracht? Wie hoch soll die Lärmkomponente bei den Flughafenentgelten sein? Wo sollen die Lärmmessstationen aufgestellt werden? Zudem berät die Kommission unter anderem die DFS bei der Festlegung von Flugrouten beziehungsweise Flugverfahren. Sie tagt zwei- bis dreimal im Jahr.

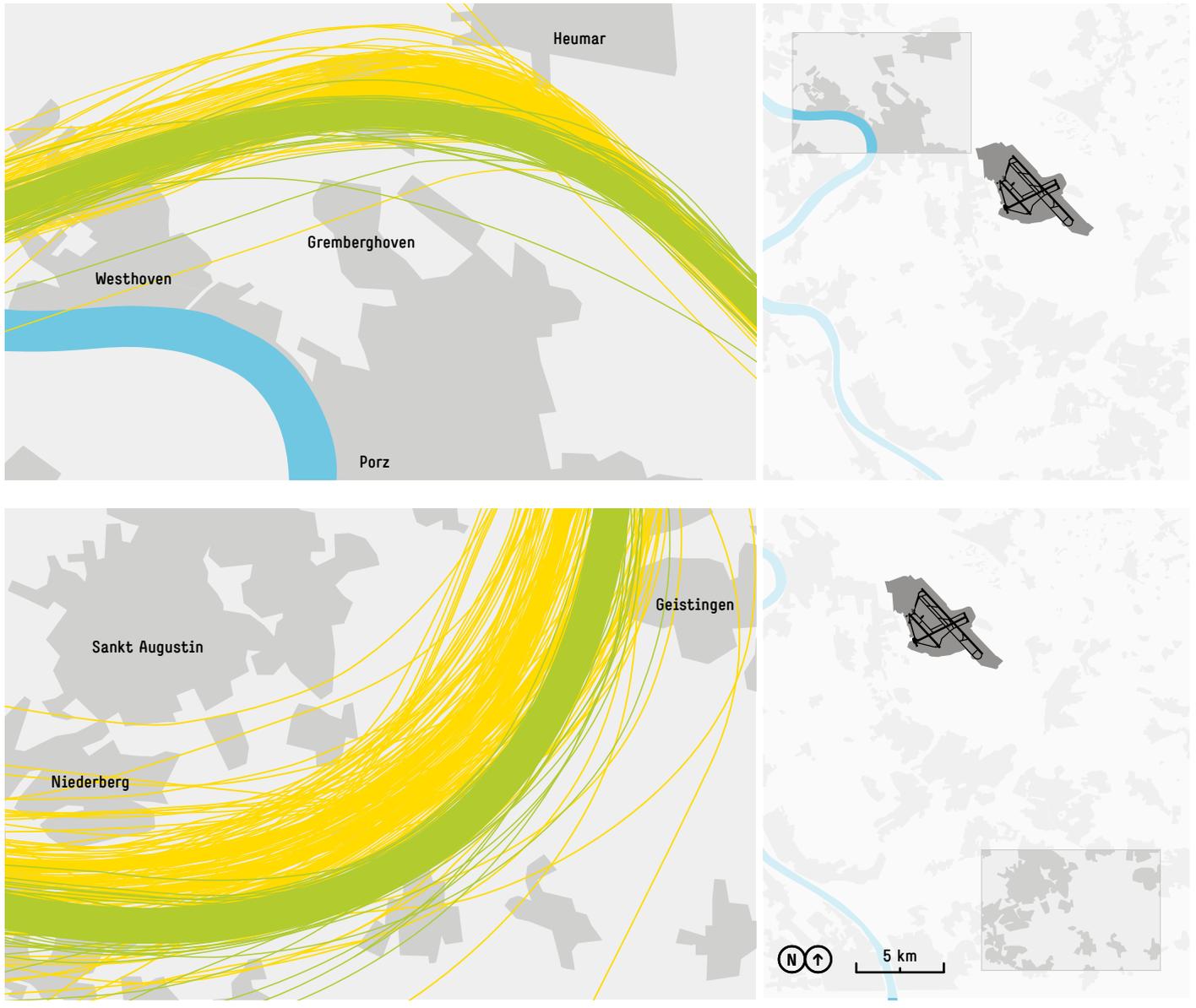
Zur Evaluierung und Umsetzung betrieblicher Lärminderungsmaßnahmen hat die Kommission vor sechs Jahren einen „Technischen Arbeitskreis“ gegründet, der sich viermal pro Jahr trifft. In ihm versammeln sich ebenfalls Stakeholder des Airports wie Airlines, die DFS und die Lärmschutzgemeinschaft sowie Institutionen aus Wissenschaft

(RWTH Aachen) und Forschung (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt).

Vor allem die An- und Abflugrouten entscheiden über Lärmemissionen in den betroffenen Gebieten. Der Lage im Ballungszentrum geschuldet, besteht für den Köln Bonn Airport keine Möglichkeit, diese Routen über gänzlich unbesiedeltes Gebiet zu führen – eine Bündelung des Luftverkehrs auf Sollkurse verhindert jedoch wirksam die Belastung eines größeren Bevölkerungsteils.

Um ein Überfliegen von bewohnten Gebieten bestmöglich auszuschließen, wurde die Einhaltung der vorgegebenen Soll-Abflugrouten überprüft. Dabei wurde bei vier häufig genutzten Abflugrouten ein Verbesserungspotenzial beim Einhalten der Ideallinie im Kurvenflug identifiziert. Als Folge daraus wurde 2018 ein neuartiges, auf Satellitennavigation basierendes Abflugverfahren eingeführt, das sogenannte Radius-to-fix-Verfahren (RF).

Radius-to-fix-Verfahren



● Anwendung von Radius to Fix ● Anwendung konventioneller Beschreibung der Abflugroute

Das RF-Verfahren ermöglicht es, Kurvenabschnitte mit einem konstanten Radius darzustellen und mithilfe des Flight Management Systems exakt einzuhalten. Durch die höhere Genauigkeit im Kurvenflug wird ein

größerer Abstand zur Bebauung erreicht; dies trägt zur Lärmentlastung bei. Weitere Projekte des Technischen Arbeitskreises sind die Entwicklung und Einführung eines Fly Quiet Awards und die Einführung und Erprobung des

Pilotenassistenzsystems LNAS, das besonders lärmarme Anflüge ermöglicht. Weitere lärmindernde Anflugverfahren sind im Nachhaltigkeitsbericht 2016  auf der Seite 39 und 40 dargestellt.

 https://www.koeln-bonn-airport.de/uploads/tx_download/FKB-NHB2016.pdf

Säule 2: Gebühren und Entgelte

Mit ihrer Entgeltordnung treibt die Flughafengesellschaft die Flottenmodernisierung voran, indem moderne, lärmarme Maschinen geringere Gebühren zahlen. Außerdem verteuerte der Köln Bonn Airport mit seiner Gebührenordnung 2017 Nachtflüge bereits zum dritten Mal innerhalb kurzer Zeit.

Aktuell im Jahr 2019 bringt der Flughafen eine neue Entgeltordnung ein, die die Nacht weiter verteuern und mit den Airlines konsultiert wird. Die Entgeltänderung soll möglichst ab 2020 wirksam werden.

Für nächtliche Passagierflüge müssen Airlines am Köln Bonn Airport höhere Entgelte zahlen. Die

werden. Durch diese sogenannte Tag-Nacht-Spreizung bietet der Flughafen den Airlines einen starken Anreiz, Flüge aus den Nachtstunden in den Tag zu verlagern. Die Gebührenordnung ist so ein wichtiges Steuerungsinstrument zur Minderung von Fluglärm.

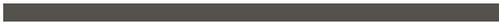
Säule 3: Passiver Schallschutz

Schon seit fast 30 Jahren investiert die Flughafen Köln/Bonn GmbH in den sogenannten passiven Schallschutz umliegender Gemeinden. Diese zunächst freiwilligen Leistungen regelt seit 2007 das Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm. Für Köln/Bonn wurden die gesetzlichen Lärmschutzzonen im Jahr 2011 festgelegt. Die gesetzliche Nachtschutzzone basiert dabei auf sechs Einzelschallereignissen

ersatz für gestaffelte Schallschutzmaßnahmen.

Seit 1991 am Köln Bonn Airport das Programm „Passiver Schallschutz“ auf den Weg gebracht wurde, investierte die Flughafen Köln/Bonn GmbH rund 76,5 Millionen Euro in Schallschutzmaßnahmen (Schallschutzfenster und Raumlüfter). Ziel ist es, dass zwischen 22:00 und 6:00 Uhr in den Schlafräumen der betroffenen Gebäude keine vom Flugverkehr verursachten Einzelgeräusche über 55dB(A) mehr auftreten. Davon profitierten bis heute 56.000 Anwohner in rund 25.000 Wohneinheiten mit insgesamt 40.000 Schlafzimmern. Das geschulte Personal der Flughafen Köln/Bonn GmbH begleitet die Betroffenen vom Antrag bis zur Fertigstellung (weitere Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2016  auf der Seite 43).

Modernisierung der Flotte

MD11-Flüge		
2014		2.530
2016		2.327
2018		2.378
B777-Flüge		
2014		1.470
2016		1.527
2018		2.068

Zahl der MD 11 Flüge bezogen auf 2014 rückläufig

vom Flugzeugtyp abhängigen fixen Start- und Landeentgelte für Flüge zwischen 22 und 6 Uhr steigen deutlich, während sie tagsüber abgesenkt

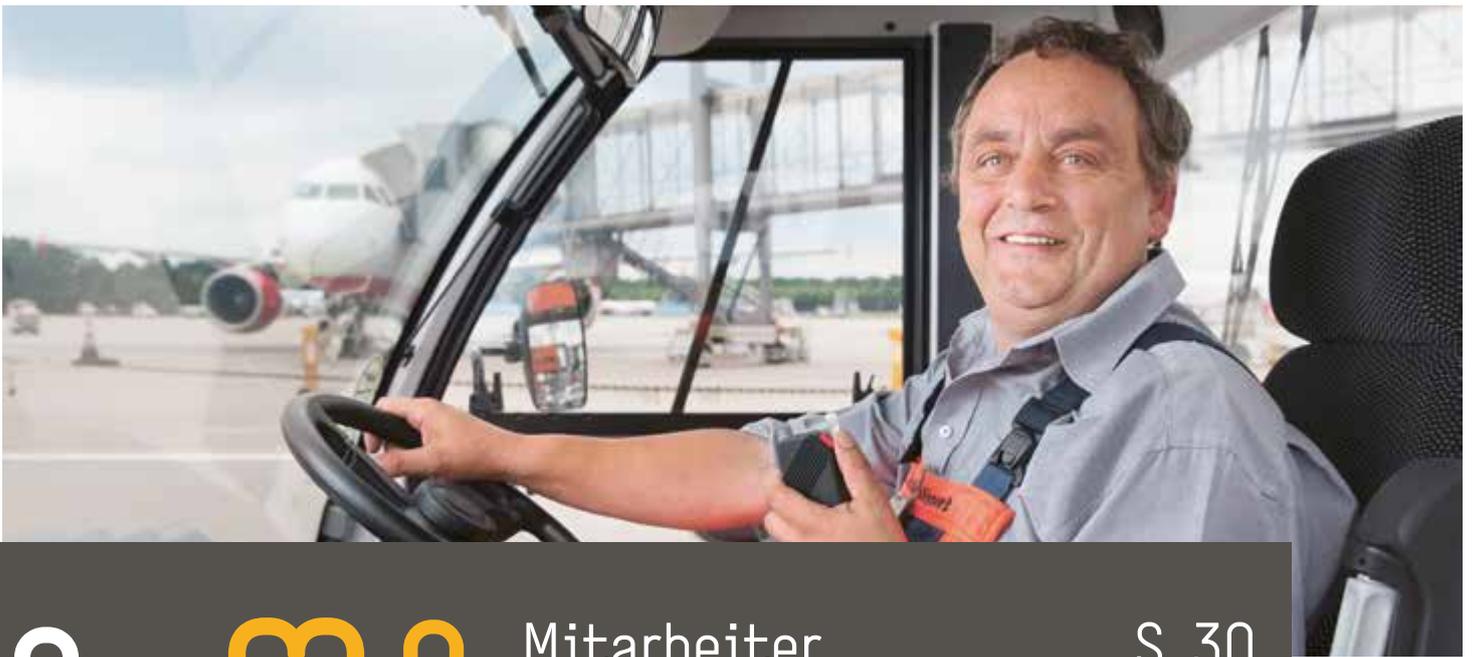
über 72 dB(A) oder einem Dauerschallpegel von 55 dB(A). Innerhalb dieser Nachtschutzzone besteht ein gesetzlicher Anspruch auf Aufwendungs-

Säule 4: Information, Transparenz und Dialog

Der Köln Bonn Airport informiert die interessierte Öffentlichkeit umfassend. Auf der Unternehmenswebsite gibt es unter „Umwelt und Lärmschutz“ umfangreiches Zahlen- und Datenmaterial, Downloads sowie Live-Informationen über die jeweilige An- und Abflugrichtung. Einmal monatlich veröffentlicht der Airport dort die Ergebnisse aus den Fluglärm-messungen als Report. Auch Flugspuren des an- und abfliegenden Verkehrs können hier beobachtet und zeitnahe Werte der 17 flughafeneigenen Lärm-messstellen  eingesehen werden. Die Entfernung einzelner Flüge zu Ortslagen lässt sich ebenfalls metergenau darstellen.

 https://www.koeln-bonn-airport.de/uploads/tx_download/FKB-NHB2016.pdf

 <https://travis.koeln-bonn-airport.de>



Mitarbeiter

S. 30



1.931

Die Flughafengesellschaft hat 1.931 Mitarbeiter. Davon sind 14,0% weiblich.



853

853 Mal nutzten die Mitarbeiter die Möglichkeit zur externen Weiterbildung.



9,4%

beträgt die durchschnittliche Krankenquote 2018.

Ø Alter



38,1% über 50 Jahre

11,8% unter 30 Jahre

50,1% 30-50 Jahre

Der demografische Wandel gehört zu den großen Herausforderungen des Unternehmens.



210

Schwerbehinderte sind bei der Flughafengesellschaft beschäftigt.

Mitarbeiter

Der Standort Köln Bonn Airport bietet insgesamt rund 14.800 Menschen einen vielfältigen und sicheren Arbeitsplatz. Mit mehr als 1.900 Beschäftigten ist die Flughafen Köln/Bonn GmbH der drittgrößte Arbeitgeber am Standort. Gut ausgebildete, motivierte und zufriedene Mitarbeiter bilden die Grundpfeiler ihres Unternehmenserfolgs. Der Geschäftsbereich Personal/Recht/Organisation richtet zahlreiche Maßnahmen und Initiativen nach den Bedürfnissen der Beschäftigten aus und fördert so ein positives Betriebsklima.

Die neue Geschäftsführung hat im Jahr 2018 gemeinsam mit dem Aufsichtsrat die Unternehmensstrategie weiterentwickelt. Um eine Basis für eine nachhaltig positive Entwicklung zu schaffen und eine tragfähige Unternehmenskultur zu etablieren, definierte die Flughafen Köln/Bonn GmbH gemeinsame Werte, die das tägliche Handeln aller Beschäftigten leiten sollen. So orientiert die Flughafengesellschaft ihre Geschäftsaktivitäten an wirtschaftlichen Prinzipien und fördert die Verantwortungsübernahme eines jeden Mitarbeiters. Wertschätzung, Verbindlichkeit und Respekt prägen den Umgang mit allen Stakeholdern. Der Flughafen übernimmt Verantwortung für die Region und Umwelt; er fördert eine offene, vertrauensvolle und lösungsorientierte Zusammenarbeit mit allen Interessengruppen. Sicherheit, Qualität und Kundenorientierung haben einen priorisierten Stellenwert.

Unternehmenskultur im Wandel

Im Jahresrhythmus führt die Flughafen Köln/Bonn GmbH systematische Feedback-Gespräche mit ihren Beschäftigten durch. Dank diesem regelmäßigen offenen Austausch – auch über Themen jenseits des Alltagsgeschäfts – sollen konsequente Verbesserungen erzielt werden.

Als eine weitere Maßnahme wurden von Ende Mai bis Mitte Juni 2018 neunzig Führungskräfte

beim sogenannten 270-Grad-Führungskräfte-Feedback bezüglich ihres Führungsverhaltens bewertet. Der standardisierte Fragebogen umfasste Schwerpunktthemen wie Kommunikation, Glaubwürdigkeit, Fehlerkultur, Fairness, Wertschätzung und Teamgeist. Neben ihrer Selbsteinschätzung erhielten die Führungskräfte Rückmeldungen von Mitgliedern ihrer Teams, aus dem Kollegenkreis und von Vorgesetzten. Aus den Ergebnissen wurden geeignete Maßnahmen wie gemeinsame Führungsprinzipien, gezieltes Coaching und die Verbesserung der Fehlerkultur abgeleitet.

Fehlerkultur und Führungsprinzipien

Aus dem Aufbau einer unternehmensspezifischen, starken Fehlerkultur sollen Impulse für einen Wandel in der Flughafen Köln/Bonn GmbH hervorgehen: Eine gelebte Fehlerkultur gilt als Keimzelle für eine gute Unternehmenskultur. Die Fehlerkulturinitiative „Just Culture“ läuft bereits seit dem vergangenen Jahr und wird von allen Hierarchieebenen mitgetragen.

Um die Unternehmensstrategie zu stützen, führte der Flughafen das einheitliche Projektmanagement ePM ein (Details dazu in diesem Bericht auf Seite 5). Dadurch soll die bereichsübergreifende Zusammenarbeit verbessert werden. Der abteilungsübergreifende, transparente Ansatz minimiert Risiken und sichert so langfristig den Erfolg des Unternehmens.

Arbeitsvertrag



● 1.671 unbefristet ● 260 befristet*



● 1.775 Vollzeit ● 156 Teilzeit

*inkl. Azubis, ATZ etc.;
Gesamtzahl 2018: 1.931 Mitarbeiter

Unternehmerisch, kundenorientiert, wertschätzend, partnerschaftlich und verantwortlich: Diese fünf zentralen Werte gelten für alle Menschen, die bei der Flughafen Köln/Bonn GmbH arbeiten. Vor allem von den Führungskräften des Airports wird verlangt, dass sie zu ihrer Verantwortung stehen und sich jeden Tag fragen, ob sie ihrer Vorbildrolle gerecht werden. Dazu gibt ihnen die Flughafengesellschaft einen Katalog von Führungsprinzipien an die Hand und unterstützt sie mit verschiedensten Maßnahmen. Ziel ist es, eine vertrauensvolle und lösungsorientierte Team-Arbeit zu etablieren.

Mehr Frauen in die Chef-Etagen

Gemeinsam mit anderen Kölner Unternehmen unterstützt der Airport die Initiative „Mit Frauen in Führung“. Kernstück ist ein Cross-Mentoring, bei dem weibliche Nachwuchsführungskräfte ein Jahr lang von branchenfremden Mentoren begleitet werden. Ziel ist es, dass Frauen firmenübergreifende Netzwerke aufbauen; ergänzend finden Coachings und Workshops statt. Vom Flughafen nahmen bisher vier Frauen teil. Ein weiteres Highlight 2018 war die Veranstaltung GENDER SPACE am Flughafen, bei der es um moderne Ansätze ging, die mehr Frauen in Führungspositionen bringen sollen.

Auszubildende



Mobile Office

Beschäftigte der Flughafengesellschaft dürfen 20 Prozent ihrer Arbeitszeit außerhalb des Flughafengeländes verbringen.

Hitzesommer 2018

Trotz Rekordtemperaturen auf dem Vorfeld gaben die Mitarbeiter ihr Bestes. Auch Kollegen anderer Abteilungen halfen, um den Flugbetrieb zu unterstützen.

Auszubildende

Die Geschäftsführung begrüßte 2018 die neuen Azubis am Airport.



Mobile Office

Zum 1. März 2019 trat in der Flughafen Köln/Bonn GmbH die Betriebsvereinbarung zum Mobile Office in Kraft. Alle Mitarbeiter, deren Anwesenheit am Betriebssitz nicht ständig erforderlich ist und deren Abwesenheit Prozesse nicht verzögert, haben Anspruch auf einen Arbeitstag pro Woche im Mobile Office. Die Flughafengesellschaft stellt hierfür Mobiltelefone, Laptops oder Tablets sowie eine Software zur Arbeitszeiterfassung zur Verfügung. Die Beschäftigten verpflichten sich, die Vorschriften zur Arbeits-, Datenschutz- und Informationssicherheit einzuhalten.

Ausbildung

Die Flughafen Köln/Bonn GmbH ist einer der größten Arbeitgeber in der Region. Auch die neue Geschäftsführung verfolgt den Grundsatz: Unsere Beschäftigten sind unser höchstes Gut. Um weiterhin auf der Erfolgspur zu bleiben, setzt der Köln Bonn Airport auf engagierte und hoch motivierte Mitarbeiter. Das dynamische und spannende Arbeitsumfeld erfordert ein großes Fachwissen und besondere Qualifikationen. Um Menschen auf diese spezialisierten Aufgaben vorzubereiten, hat der Flughafen die Strategie, Fachkräfte gezielt selbst auszubilden.

Mit einer großen Bandbreite an Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen bietet der Airport zahlreiche interessante Einstiegsmöglichkeiten. Inzwischen können 18 duale

Studienfachfächer im betriebswirtschaftlichen, ingenieurtechnischen oder IT- Bereich in Verbindung mit einer Berufspraxis am Airport belegt werden.

Auszubildenden eröffnet der Flughafen vielfältige berufliche Perspektiven mit 18 Ausbildungsberufen im kaufmännischen, technischen oder IT-Bereich. Bis zu 18 Auszubildende und duale Studierende stellt die Flughafengesellschaft Jahr für Jahr ein. Damit beschäftigt sie durchschnittlich etwa 50 Auszubildende und Studierende in allen Lehrjahren.

Nicht zuletzt machen zahlreiche betriebliche Leistungen die Flughafen Köln/Bonn GmbH zu einem attraktiven Arbeitgeber (Details: siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016, 📄 Seite 46).



Mitarbeiter
14.804



+ 6% seit 2015
(letzte Erhebung)



+ 19% seit 2007



130

Unternehmen sind am Flughafen angesiedelt

Sichere & gute Arbeitsplätze

Standort
Köln Bonn Airport*

Arbeitsmarkt
Deutschland**

45%



43%

Lange Betriebszugehörigkeit (über 10 Jahre)

90%



87%

Viele unbefristete Stellen

6%



16%

Atypische Beschäftigungsverhältnisse

3% gering. Besch.¹
3% ANÜ²

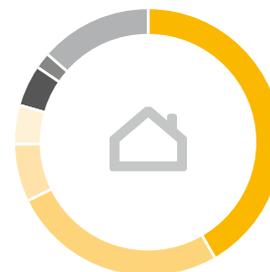
3% gering. Besch.¹
13% ANÜ²

¹Geringfügige Beschäftigung = Das Arbeitsentgelt beträgt regelmäßig pro Monat maximal 450€ (§8 I SGB IV).

²Arbeitnehmerüberlassungskräfte (ANÜ) = Arbeitnehmer, die von einem Arbeitgeber einem Dritten gegen Entgelt für eine begrenzte Zeit überlassen werden.

*Arbeitsstättenenerhebung 2017 **Amtliche Statistiken

Wohnorte der Mitarbeiter*



● 43% Köln ● 27% Rhein-Sieg-Kreis
● 7% Rhein.-Berg.-Kreis ● 5% Rhein-Erft-Kreis
● 5% Bonn ● 2% Leverkusen ● 14% Sonstige

Mehr Männer



70%
Männer



30%
Frauen

Einkommen



562 Mio.€

sichert der Standort Köln Bonn Airport jährlich an Einkommen

Viel Nachtarbeit



46%
Nachtarbeit

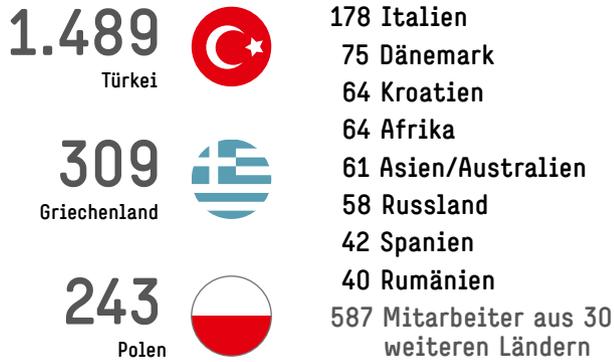


54%
Tagarbeit

(Mitarbeiter, die mind. 20% ihrer Arbeitszeit zwischen 22.00 und 6.00 Uhr leisten)

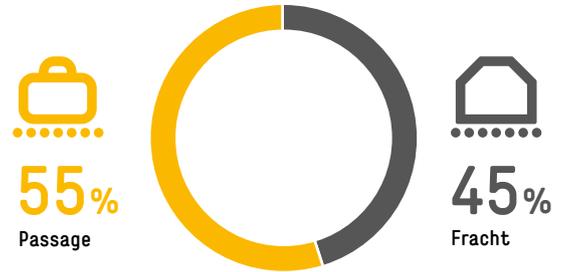
(ausschließlich)

Internationales Arbeitsumfeld



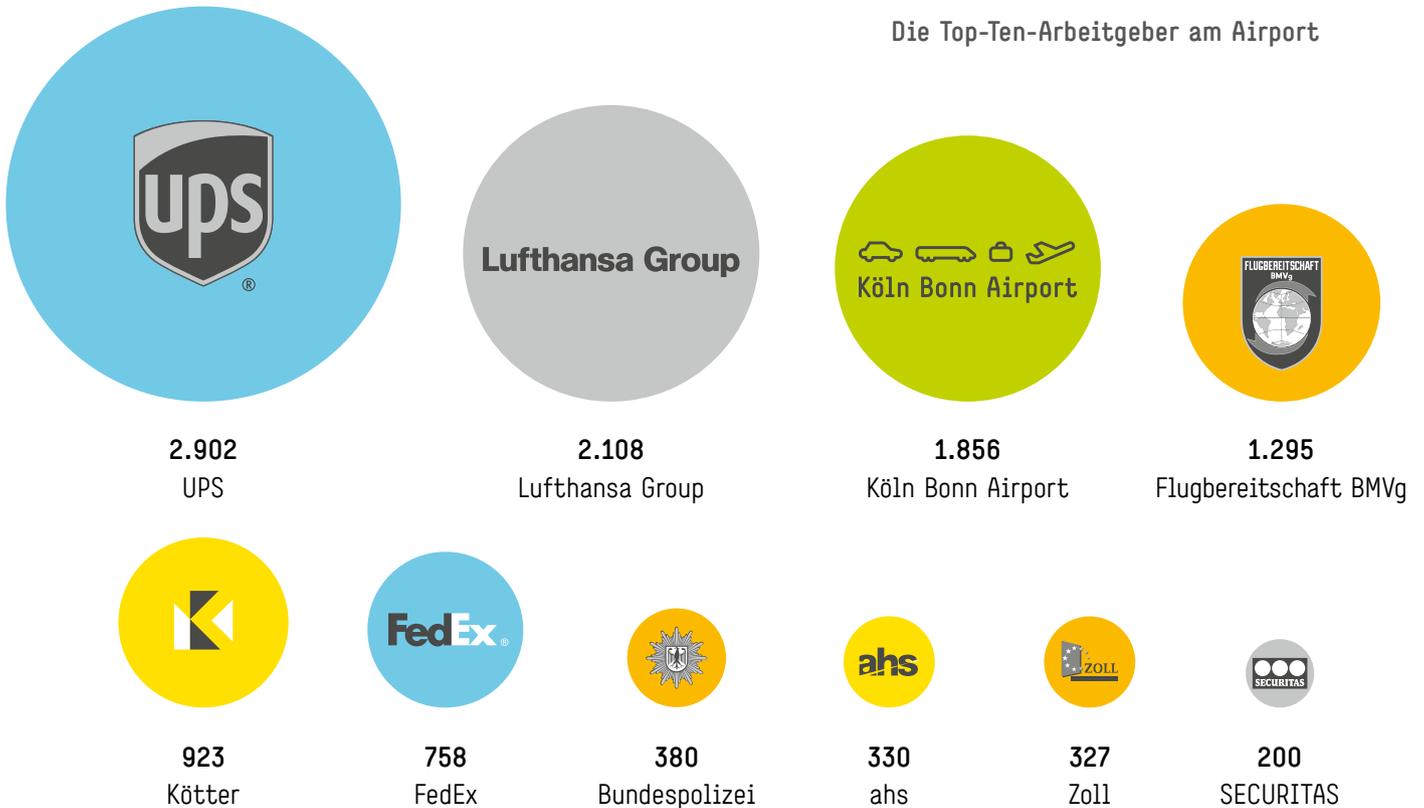
22% der Belegschaft kommen nicht aus Deutschland.

Zwei Arbeitsfelder



Nicht eindeutig zugeordnete Tätigkeiten (Verwaltung, Dienstleistungen etc.) wurden Passage und Fracht entsprechend den Verkehrseinheiten 2017 zugeteilt.

Die Top-Ten-Arbeitgeber am Airport



● Fracht ● Passage ● Flughafen Köln/Bonn GmbH ● Behörden ● Abfertigung/Sicherheit

+ Anzahl der Unfälle 1000-Mann-Quote



1000-Mann-Quote: Meldepflichtige* Arbeitsunfälle / 1000 Vollarbeiter
 [* Arbeitsunfälle mit > 3 Ausfalltagen]
 Durch die Umstellung der Berechnung liegt kein Wert für 2014 vor

+ Ausfalltage durch Unfälle 6



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Wie bleiben Unternehmensangehörige auch im Alter noch gesund und fit, um motiviert ihren Aufgaben nachgehen zu können? Der demografische Wandel – die Menschen in Deutschland werden immer älter – stellt nicht nur die Politik, sondern auch Wirtschaft und Betriebe vor große Herausforderungen. Bei der Flughafen-gesellschaft wirkt die Stabsstelle Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (SHSE) daran mit, dass alle

gesetzlichen Vorgaben aus der Arbeitsstättenverordnung, dem Arbeitsschutzgesetz und dem Arbeitssicherheitsgesetz erfüllt werden. Außerdem entwickelt sie Angebote, um die Mitarbeiter über das gesetzliche Maß hinaus zu schützen und fit zu machen. Die SHSE führt regelmäßige betriebliche Begehungen durch und unterstützt die verschiedenen Abteilungen bei der Erstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Gefährdungsbeurteilungen (Details dazu im Nachhaltigkeitsbericht 2016, Seite 51).



Arbeitsschutz

Zum klassischen Arbeitsschutz zählen unter anderem Unfallverhütung, Bildschirmarbeitsplatzanalysen, Gefährdungsbeurteilungen, Gefahrstoffkataster, Strahlenschutz, Gefahrgutberatung.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde 2018 ein Präventionskonzept zur nachhaltigen Senkung der Krankenstände erarbeitet. Ein neu gegründetes Kompetenzteam organisiert und steuert die Umsetzung von gesundheitserhaltenden und -fördernden Maßnahmen. Mitarbeiter, die einen Gesundheitskurs nach dem „Leitfaden Prävention“ der Gesetzlichen Krankenkassen besuchen, werden seit 2018 mit 20 Euro im Monat unterstützt. Ein physiotherapeutisches Team unterstützt die Stabsstelle mit verschiedenen Behandlungsangeboten für Mitarbeiter wie beispielsweise Hebe- und Tragetraining, Mobilisierung am Arbeitsplatz oder Massagen.

Darüber hinaus analysiert die SHSE Unfallrisiken und entwickelt Maßnahmen, um Arbeitsunfälle nachhaltig zu senken. In den vergangenen fünf Jahren wurde die Anzahl der Arbeitsunfälle nahezu halbiert. Die im Bundesvergleich hohe Krankenquote erklärt sich daraus, dass zum einen mehr als 60 Prozent der Mitarbeiter der Flughafengesellschaft einer relativ schweren körperlichen Arbeit nachgehen und das Personal zum anderen ein relativ hohes Durchschnittsalter hat.

Um möglichst lange gesund und motiviert im Job zu bleiben, unterstützen Geschäftsführung und Betriebsrat die Beschäftigten dabei, sowohl im Unternehmen als auch privat etwas für ihre Gesundheit zu tun. Deshalb fördert die Flughafengesell-

schaft zahlreiche Sportmaßnahmen (Details dazu im Nachhaltigkeitsbericht 2016 auf den Seiten 51 und 53).

Für private Sport- und Fitness-Aktivitäten bietet die Flughafengesellschaft zudem Vergünstigungen. Beschäftigte des Unternehmens und ihre Angehörigen können mehr als 80 Fitnessstudios im Rheinland zu Sonderkonditionen nutzen. Auch diverse Sportanlagen wie Kletterhallen und Golfplätze sowie Wellnessangebote können Mitglieder kostenlos oder rabattiert in Anspruch nehmen. Fitnesskurse im Freien, sogenannte Bootcamps, werden speziell für Flughafen-Mitarbeiter vergünstigt angeboten.

Demografie und Gleichbehandlung

Wer aufgrund seines Alters oder einer Erkrankung seine Arbeitsfähigkeit verliert, den unterstützt die Flughafen Köln/Bonn GmbH mit verschiedenen Maßnahmen. So stellt sie sicher, dass der Übergang in den Ruhestand oder die Wiedereingliederung nach Krankheiten möglichst schonend vonstattengehen.

Damit ihre Beschäftigten auf Wunsch früher als üblich in den Ruhestand gehen können, richtet ihnen die Flughafengesellschaft sogenannte Lebensarbeitszeitkonten ein. In diese Konten kann jeder Mitarbeiter sowohl Arbeitszeit als auch bestimmte in Arbeitszeit umgewandelte Entgeltbestandteile einbringen. Die Guthaben der Lebensarbeitszeitkonten werden verzinst – am Ende der Lebensarbeitszeit können sie dann für eine bezahlte Freistellung aufgelöst werden. Angehörigen der Werkfeuerwehr, die 24-Stunden-Dienste leisten, steht eine besonders geförderte Altersteilzeitvereinbarung zu, mit der sie spätestens ab 60 Jahren den aktiven Dienst beenden können.

Die Wiedereingliederung in den Beruf nach Phasen langer Krankheit begleitet die Flughafengesellschaft besonders intensiv. Mit Beschäftigten, die länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig waren, führt die Flughafen Köln/Bonn GmbH zunächst Gespräche: In diesen wird geklärt, wie ein erfolgreicher und machbarer Wiedereinstieg in den Arbeitsalltag aussehen könnte. Wer seine ursprüngliche Arbeitskraft jedoch nicht mehr in vollem Umfang einbringen kann, für den sucht die Flughafengesellschaft einen sogenannten Schonarbeitsplatz. Dazu hat das Unternehmen eine Betriebsvereinbarung abgeschlossen. Diese regelt auch, wie diese Plätze transparent und objektiv vergeben werden – für den Fall, dass es mehr Bedarf als Schonarbeitsplätze gibt. Je nach Dauer der Betriebszugehörigkeit gewährt die Flughafengesellschaft betroffenen Beschäftigten einen sogenannten Besitzstand, sollte der Schonarbeitsplatz niedriger vergütet sein.

Einen hohen Stellenwert innerhalb der Flughafengesellschaft hat die Vereinbarkeit von Familie

und Beruf. Alle gesetzlichen Regelungen zur Elternzeit werden exakt umgesetzt und Anträge schnell bearbeitet. Das gilt auch für Mitarbeitende, die aus familiären Gründen eine Teilzeitbeschäftigung anstreben. Hier geht das Unternehmen in ganz besonderer Weise auf die Bedürfnisse von Eltern und Familien ein. **G**

Am Airport wird Vielfalt großgeschrieben. Diskriminierung jeglicher Art lehnt die Flughafen Köln/Bonn GmbH ausdrücklich ab. Der Flughafen sorgt auf Grundlage des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) dafür, dass Mitarbeiter nicht wegen ihres Geschlechts, ihrer ethnischen Herkunft, ihrer Religion oder Weltanschauung, ihrer sexuellen Identität, einer Behinderung oder ihres Alters benachteiligt werden. Alle Mitarbeiter erhalten einmal im Jahr eine Antidiskriminierungsschulung, deren Teilnahme verpflichtend ist. Falls Beschäftigte wider



210

schwerbehinderte Menschen
bei der Flughafen Köln/Bonn GmbH

Erwarten doch im Sinne des AGG benachteiligt werden sollten, so können sie sich an ihren Vorgesetzten, den Betriebsrat, die Personalabteilung oder an den AGG-Beauftragten wenden. Es ist außerdem möglich, sich schriftlich und anonym zu beschweren – dafür stehen zwei AGG-Briefkästen bereit. Für den Berichtszeitraum wurden keine Verstöße bekannt. **G**

Auch bei der Integration behinderter Menschen leistet die Flughafengesellschaft ihren Teil: 210 schwerbehinderte Menschen sind am Airport beschäftigt. Um deren Interessen angemessen zu vertreten, hat das Unternehmen, wie im Sozialgesetzbuch gefordert, mit der Schwerbehindertenvertretung eine Inklusionsvereinbarung gemäß § 83 SGB IX abgeschlossen.

Nachhaltigkeitsprogramm

Ökonomie

Handlungsfelder	Initiativen	Maßnahmen	Status
wirtschaftliche Stabilität	Ausrichtung Expressfracht/ Low Cost	24-Stunden-Öffnung/ Programm Ergebnissicherung	
Infrastruktur	Erhalt der Infrastruktur	Bahnsanierung	
Digitalisierung	Erweiterung digitaler Angebote	Parken, Flughafen-App, kostenloses WLAN etc.	
Kundenzufriedenheit	ständige Optimierung	Fluggastbefragung, Zentrales Feedback/Beschwerdemanagement	
nachhaltige Beschaffung	Entwicklung von Nachhaltigkeitsrichtlinien	Festlegen von Kriterien zur NH-Beschaffung	
Sicherheit	Optimierung der Zugangskontrolle	Wischprobe Körperscanner	

Umwelt

Handlungsfelder	Initiativen	Maßnahmen	Status
Klimaschutz	CO ₂ -neutrale Entwicklung, Neu- ausrichtung der Klimastrategie	E-Flotte, moderne Steuerungs- technik, CO ₂ -Kataster, ACA	
Naturschutz	Erhalt von Lebensräumen	Ökokonto	
Lärmschutz	Minderung der Lärmbetroffenheit	Lärminderungskonzept	
Gewässerschutz	Wassermanagement	Entwässerungskonzept	
Abfall	Reduzierung der Abfallmenge	Ausweitung der Abfalltrennung	

Soziales

Handlungsfelder	Initiativen	Maßnahmen	Status
Personalentwicklung	nachhaltige Personalpolitik	Feedbackgespräche, Mitarbeiter- befragung, Aus- und Weiterbildung	
Gesundheitsschutz	Erhalt der Arbeitskraft	Optimierung der Arbeitssicherheit und Arbeitsbedingungen	
soziale Verantwortung	Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung	Unterstützung karitativer und gemeinnütziger Einrichtungen	

 erfüllt  noch nicht erfüllt

GRI-Inhaltsindex

 Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt.

GRI Standard	Angaben	Seite	Kommentar
	ALLGEMEINE STANDARDANGABEN		
GRI 101	Grundlagen 2016		
GRI 102	Allgemeine Angaben 2016		
	Organisationsprofil		
GRI 102-1	Name der Organisation	U3	
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	5	vgl. GB 2018 S.22–25
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation	U3	
GRI 102-4	Betriebsstätten	5	vgl. GB 2018 S.48, 51
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	8	
GRI 102-6	Belieferte Märkte	13	vgl. GB 2018 S.22–24
GRI 102-7	Größe der Organisation	4	
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	32	
GRI 102-9	Lieferkette	11	
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	3	keine
GRI 102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	3	vgl. GB 2018 S.40, 41
GRI 102-12	Externe Initiativen	8, 10, 32	
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	8	
	Strategie		
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	3	
GRI 102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	3	
	Ethik und Integrität		
GRI 102-16	Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards	3, 8	
GRI 102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	8, 46	
	Unternehmensführung		
GRI 102-18	Führungsstruktur	3, 5, 8	vgl. GB 2018 S.8

GB: Geschäftsbericht NHB: Nachhaltigkeitsbericht U: Umschlagseite

GRI Standard	Angaben	Seite	Kommentar
Einbindung von Stakeholdern			
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	7	
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	6	
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	8	
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	6, 7	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	5	vgl. GB 2018, S. 51
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	6, 7, 8	
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	39	
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen	8, 46	
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	3, 8, 46	
GRI 102-50	Berichtszeitraum	8	
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts		Der Nachhaltigkeitsbericht 2016 wurde im August 2017 veröffentlicht
GRI 102-52	Berichtszyklus	46	
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	U3	
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	40	
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	40–45	
GRI 102-56	Externe Prüfung	46	keine



THEMENSPEZIFISCHE ANGABEN – ÖKONOMIE

GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	3	vgl. GB 2018 S. 26–40
GRI 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	5	vgl. GB 2018 S. 66–68
GRI 201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne		vgl. GB 2018 S. 33–34, 52, 54–55

GRI Standard	Angaben	Seite	Kommentar
GRI 202	Marktpräsenz 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	5	
A01	Anzahl der Passagiere	13	
A02	Anzahl der Flugbewegungen	13	
A03	Luftfrachtvolumen	13	
GRI 203	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	5	
GRI 203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	9	www.koeln-bonn-airport.de/unternehmen/planfeststellung.html , www.koeln-bonn-airport.de/unternehmen/sanierungsmassnahmen.html
GRI 205	Korruptionsbekämpfung 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	8	
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	8	
	THEMENSPEZIFISCHE ANGABEN – ÖKOLOGIE		
GRI 302	ENERGIE 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	15	
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	19	
GRI 302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	19	
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	15, 19	
GRI 303	Wasser 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	15	
GRI 303-1	Wasserentnahme	21	
A04	Qualität des Niederschlagswassers	22	

GRI Standard	Angaben	Seite	Kommentar
GRI 304	Biodiversität 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	15	
GRI 304-1	Eigene, gemietete oder verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten befinden	24, 25	www.koeln-bonn-airport.de/uploads/tx_download/WahnerHeide_2019_SCREEN.pdf
GRI 304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	24, 25	www.koeln-bonn-airport.de/uploads/tx_download/WahnerHeide_2019_SCREEN.pdf
GRI 304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	24, 25	www.koeln-bonn-airport.de/uploads/tx_download/WahnerHeide_2019_SCREEN.pdf
A09	Vorfälle Vogelschlag pro 10.000 Flugbewegungen	24	
GRI 305	Emissionen 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	15	
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	19	
GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	19	
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	19	
GRI 305-5	Senkung der THG-Emissionen	16, 18	
A05	Luftqualität	15, 18	
GRI 306	Abwasser und Abfall 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	15	
GRI 306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	23	
GRI 306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	20	
GRI 306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	23	
A06	Enteisungsmittel nach Art und Menge	22, 23	
GRI 307	Umwelt-Compliance 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	16	
GRI 307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	17	keine
A0	Intermodaler Verkehr		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	3	
A0	Lärm		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	3	
A07	Anzahl/Veränderung der Anwohner in unmittelbarer Flughafennähe, die Lärm ausgesetzt sind		Es liegen keine zuverlässigen Daten vor.

GRI Standard	Angaben	Seite	Kommentar
	THEMENSPEZIFISCHE ANGABEN – SOZIALES		
GRI 401	Beschäftigung 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	31	
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	34	vgl. GB 2018, S. 35
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	34	s. NHB 2016, S. 46
GRI 401-3	Elternzeit	38	s. NHB 2016, S. 46
GRI 402	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	31	
GRI 402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	31	https://oeffentlicher-dienst.info/tvoed/f/
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	31, 37	
GRI 403-1	Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	38	s. NHB 2016, S. 51
GRI 403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	36	
GRI 403-3	Mitarbeiter mit hohem Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen	38	s. NHB 2016, S. 51
GRI 403-4	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	38	s. NHB 2016, S. 51
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	31	
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	31 – 33	
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	31	
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	34 – 35	vgl. GB 2018 S. 8, S. 57

GRI Standard	Angaben	Seite	Kommentar
GRI 406	Diskriminierungsfreiheit 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	38	
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	38	Keine Vorfälle
GRI 413	Lokale Gemeinschaften 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	3, 8	
GRI 413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	8	
A08	Anzahl zu entschädigender Personen in unmittelbarer Flughafennähe		Keine Umsiedlung im Berichtszeitraum
GRI 417	Marketing und Kennzeichnung 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	8	
GRI 417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	8	Keine
GRI 418	Schutz der Kundendaten 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	8	
GRI 419	Sozioökonomische Compliance 2016		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	8	
GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	8	Keine
A0	Notfallvorbereitung und Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs – Managementansatz		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	31	s. NHB 2016, S. 17
A0	Servicequalität		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	3	
A0	Dienstleistungen und weitere Angebote für Personen mit speziellen Bedürfnissen		
GRI 103	Managementansatz 2016 (inkl. GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 103-3)	3	www.koeln-bonn-airport.de/fluege/ barrierefreies-reisen.html

Über diesen Bericht

Gegenstand dieses Berichts sind die wesentlichen ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Auswirkungen, die sich aus dem Wirtschaften der Flughafen Köln/Bonn GmbH im Berichtsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 ergeben haben. Es handelt sich um ein Update des Nachhaltigkeitsberichts des Jahres 2016. Wichtige Veränderungen bezüglich Größe, Struktur und Eigentumsverhältnissen waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen. **G**

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Zahlen und Daten auf die Betreibergesellschaft des Flughafens Köln/Bonn. Die Daten, Fakten und Inhalte aus dem vorangegangenen Nachhaltigkeitsbericht wurden aktualisiert beziehungsweise angepasst. Für den Berichtszyklus wurde ein zweijährlicher Turnus gewählt. Die Berichtsinhalte wurden keiner externen Prüfung unterzogen. **G**

Als Arbeitgeber mit öffentlichen Anteilseignern achtet die Flughafen Köln/Bonn GmbH das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland – dazu gehören auch die elementaren Menschenrechte. Aufgrund seiner stark auf die Region fokussierten Wertschöpfungskette ist von Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der Wirtschaftstätigkeit des Flughafens nicht auszugehen.

Impressum

Herausgeber

Stabsstelle Politik-
und Regierungsbeziehungen,
Abteilung Nachhaltigkeit
und Umlandkommunikation,
Flughafen Köln/Bonn GmbH
Postfach 98 01 20
51129 Köln

Verantwortlich

Martin Partsch
(Leiter Abteilung Nachhaltigkeit
und Umlandkommunikation)

Redaktion

Anja van Melis,
Monika Schmidt,
Dr. Ralf Peter Michel

Fotos

Peter Boettcher,
Josef Farwick,
Achim Hopp,
Mirjam Knauss,
Werner Liebisch
Hartwig Mertens,
Olaf-Wull Nickel,
Markus Oechelhaeuser,
Birgitta Petershagen,
Rebekka Rülcker,
Klaus Schinzel,
Oliver Steinebach,
Stefan Wettengel

Konzept/Gestaltung und Illustration

Kammann Rossi GmbH

PrePress und Produktion

Kammann Rossi GmbH

Druck

DCM Druck Center Meckenheim GmbH

Papier

IGEPA, Circle Offset Premium White

Stand

August 2019

Symbolerläuterungen

-  Verweis auf GRI-Angaben
-  Verweis auf eine Tabelle im Bericht
-  Verweis auf eine Grafik im Bericht
-  Verweis auf einen Weblink

